

ein.
...punkt 6 Uhr in
...lung
...aus Darmagen:
...in Leben und
...wird gebeten.
...An der Kaffe ist
...ge; ebendasselbe
...Vorstand.
...Verband.
...Uhr:
...lung
...je.
...:
...98.
...er Vorstand.
...eige.
...nz.
...femle.
...lungen.
...er".
...fale.
...erkauf.
...Tagen ge-
...ch von heute
...aren, Tisch-
...Unterdecke,
...zu jedem
...esen
...achfolger
...2.
...verkauften.
...et billige Preise.
...rzhelm
...gegründet 1854
...brillant
...e karat
...etempel
...h mit 14
...Rubin.
...schickten Anstellungen
...schmuckstücke werden
...dient. Alles Gold, Silber
...werden in Zahlung genommen.
...elderfer
...theater.
...irection:
...Stegemann.
...12. März 1898.
...s Hochzeit.
...F. v. Schultze.
...13. März 1898.
...7 Uhr.
...gnon.
...A. Thomas.
...er. Nr. 15
...mit Wohnung
...d. blüht zu vortref-
...schmuckm.
...Zimmer
...bermischen, sofort zu
...Güterlandstr. 60.
...erkläre, 2 Schlage-
...farr mit Fuß, unter
...taufen. Näheres bei
...F. W. W. 75.
...Dame sucht in
...1 Oct. gef. 10 an die
...Zimmer sofort
...Mo. 1. d. Grd.

Telephon-Nr. 53.
Neuß-Grevenbroicher Zeitung.
Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.
Redaction: Zol. Cronau.
Expedition: Neuß, Markt 15.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Druckwesen

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage des St. Anthonisblatt.
Preis des Quartals in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Jahrgeld des Quartals wird den Abonnenten gegen einen Nachtrag von 20 Pf. pro Quartal beigegeben.
Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem reichhaltigen Leserkreis unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und längerer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Anzeigen-Aufnahme durch alle bewährten Anzeigen-Expeditionen.

Nr. 57. (Erstes Blatt.) Samstag den 12. März 1898. (Gregor d. G.) 25. Jahrgang.

Deutschland.
Berlin, 11. März.
* Die Ungeheuerlichkeit des Communal-Wahlrechts in Preußen wird an folgendem Beispiel wieder einmal drastisch dargestellt: Die Stadt Cronau in Westfalen, welche vor kurzem Stadterordneten-Verammlung, aus 24 Mitgliedern bestehend, zu wählen. Die erste Wählerklasse, welche 8 Stadterordnete zu wählen hat, besteht aus 2 Wählern, den Fabrikbesitzern M. und G. van Delden. Die 2. Wählerklasse, welche ebenfalls 8 Stadterordnete zu wählen hat, besteht aus 4 Wahlberechtigten und diese sind 2 Söhne des Herrn M. van Delden, ein Sohn des Herrn G. van Delden und der Compagnon des letzteren. Alle anderen Wähler der Stadt Cronau, und darunter befinden sich auch zahlreiche wohlhabende Leute, wählen in der 3. Wählerklasse zusammen aus nur 8 Stadterordneten. Also: Die 6 Personen aus den beiden Familien van Delden, wählen 16 Stadterordnete, die Tausende von Wählern der 3. Klasse haben über die Drittel-Minderheit von 8 Stadterordneten einen Wahlkampf zu bestehen! Die Sache ist, naan, wird man in Cronau sagen, aber sie ist in Wirklichkeit schlimmer: sie ist nämlich, sie ist ein Sohn auf das Wahlrecht und stellt die Ungeheuerlichkeit des plutokratischen Communalwahlrechts öffentlich auf den Pranger. Wird die Regierung nicht endlich sich dazu entschließen, eine Reform dieses unhaltbaren Wahlrechts, wie sie bereits beantragt worden ist, zuzugestimmen?

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 9. März. Die Vorstände der deutschen Fortschrittspartei und der deutschen Volkspartei berieten heute über die Lage. Die Zeitung beider Parteien erklärte, daß auch die Sprachen-Verordnungen Gant's für die Deutschen unannehmbar seien, und daß nach wie vor auf eine den Rechten des deutschen Volkes entsprechende gesetzliche Regelung der Sprachenfrage mit allen Mitteln zu dringen sei. Gegenüber dem Cabinet Thun erhebe sich sowohl nach seiner Zusammenfassung als auch nach den Parteien, auf die es sich zu stützen beabsichtige, das vollste Mißtrauen und entschiedene Gegnerschaft berechtigt. Der Eintritt Wernke's in das Cabinet erzeuge ein so bedenkliches, als auch durch gedrückte Stellungnahme des verfassungstreuen Großgrundbesitzes die disorganierte Einheit der deutschen Parteien durchbrochen sei. Die beiden Parteien werden, wie verlautet, der ruhigen Konstitution der Abgeordnetenhauses kein Hindernis in den Weg legen und schon in der ersten Sitzung einen Antrag auf gesetzliche Regelung der Sprachenfrage, sowie einen Antrag auf Erhebung der Antlage gegen Waben wegen des Einmischens der Polizei in das Parlament und wegen gewaltthätiger Handlung an Abgeordneten einbringen. — Die Konferenz des verfassungstreuen Großgrundbesitzes billigte den Eintritt Wernke's in das Cabinet, erklärte aber, daß hierdurch keine Aenderung in den bestehenden Beziehungen zu den gesinnungsverwandten deutschen Gruppen eintrete. Selbstverständlich könne keine Rede davon sein, daß der verfassungstreue Großgrundbesitz zum Cabinet Thun in das Verhältnis einer Regierungspartei trete.

England.
London, 8. März. (Unterhaus.) Auf

eine Anfrage erklärt der Parlamentsuntersekretär des Aeußeren Curzon, der Regierung sei bisher nur ein von gestern datirtes Telegramm des englischen Gesandten in Peking zugegangen, das, welche, in Peking heisse es, Ausland habe die Postung von Port Arthur und Zailan-Ban unter den gleichen Bedingungen, unter denen Kiao-Tschau an Deutschland verpackt worden sei, sowie die Genehmigung zum Bau der Eisenbahn von Petuna nach Port Arthur verlangt. Curzon fügte hinzu, die Regierung habe darüber bei den englischen Vertretungen in Petersburg und Peking telegraphisch angefragt.

Parlaments-Verhandlungen.
Im Reichstag, der am Donnerstag eine so stattliche Anzahl von Abgeordneten aufwies, daß die Verfügung, welche man anfangs begie, es könne durch Verweisung der Debatte auf morgen abgemildert werden, sich als eitel erwies, wurde zunächst der Gesetzentwurf betr. die freiwillige Gerichtsbarkeit verhandelt. Verschiedene Anträge der Socialdemokraten wurden in der Verhandlung abgelehnt. Darunter ein Antrag Auer, wonach Vormundschaftsachen auch in den Ferien erledigt werden sollten, sowie ein Antrag Haase, wonach bei Einlegung einer Beschwerde eines Rechtsanwalts nicht erforderlich sein sollte. Ferner wurde ein Antrag Stachagen (Soz.) abgelehnt, welcher die Aufhebung des Verbots des Anwaltsrechts für die politischen Parteien bezweckte. Gegenüber wurde ein Antrag Auer angenommen, welcher lautet: „Erklärt ein Angeklagter, daß er der deutschen Sprache nicht mächtig sei, so muß bei der Verhandlung ein vereideter Dolmetscher zugezogen werden. Der präsidentliche Ausschuss (Soz.) hat, sowie der Abg. Wellstein (C) hatten gegen den polnischen Antrag geäußert, weil Mißbräuche seitens der polnischen Bevölkerung von dem Antrag zu erwarten seien. Das Haus ging jedoch zur 2. Beratung der Prämienverordnungen über. § 1 bestimmt, daß die Subvention auf jährlich am 1/2 Millionen erhöht werden solle. Der Referent Prinz Arsenberg (C) und der Abg. Graf von Jura und zu Rappahausen (Soz.), Freese (Soz.), Jansen (Soz.), (Soz.) und Jansen (Soz.) waren für Annahme dieses Gesetzes, während der Abg. Wellstein (Soz.) die Subvention bekämpfte. Die Debatte über den § 1 wurde nicht zu Ende geführt. Freitag Fortsetzung. Entscheidung anständig Bericht. Marine-Mat.

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Paris, 12. März. Die Beugen Esterhazy erklären, da Oberst Picquart zu einem Duell nicht zu bewegen, ihre Mission für beendet. Esterhazy behauptet, Picquart's Weigerung sei auf Furcht zurückzuführen; Picquart verdiene die Reue.

Paris, 12. März. Präsident Mac Kinley soll Spanien den Vorschlag machen, die Unabhängigkeit Cubas auszusprechen gegen eine Entschädigung von 750 Millionen Pesetas. Wenn Spanien diesen Vorschlag nicht annimmt, dann wird Mac Kinley, nach einer Erklärung des General's, die Unabhängigkeit Cubas anerkennen, selbst auf die Gefahr eines Krieges mit Spanien.

Kopenhagen, 12. März. Im Folkething beantragte ein Mitglied der Linken, an allen noch lebende Teilnehmer des Krieges von 1848 je 100 Kronen zu verteilen.

Reinland-Westfalen.
Neuß, 12. März

Wider eine Mauer rannten gestern Nachmittag auf der Rheinstraße die Pferde eines Fuhrwerkes. Der Führer des Wagens, der auf dem Wege lag und die Herrschaft über die schon gewordene Thiere nicht zurück zu gewinnen vermochte, sprang, als der Anprall gegen die Mauer andernfalls war, von seinem Sitze herunter. Der Wagen brach entzwei, auch die Pferde nahmen Schaden.

Variété-Vorstellung. Wie bereits mehrfach bekannt gemacht, findet Morgen Abend in der Tonhalle die 7. Variété-Vorstellung des Neuß-Turnvereins zum Besten seines Turnhallenbaufonds statt. Das Programm weist Übungen an den römischen Ringen auf, ausgeführt von den besten Turnern des Vereins, und eine neue Zusammenstellung von Selbpyramiden, an welchen 25 Turner mitwirken. Eine hievorts rühmlichst bekannte Dilettantin hat sich diesmal dem Verein zur Verfügung gestellt und wird durch einige Gesangsvorträge dem Programm eine schätzenswerte Abwechslung verleihen. Von den auf diesem Gebiete erprobten Kräften des Vereins wird diesmal als Theaterstück ein Schwank aus dem Willkürleben aufgeführt, das des Befalls des Publikums nicht entbehren wird. Zwischen durch concertirt die hiesige Kapelle, sodas nach jeder Richtung hin dem Gesamte des Publikums Rechnung getragen ist. Das niedrige Eintrittsgeld und der Zweck der ganzen Vorstellung werden ihre Anziehungskraft auch diesmal bewahren. Es ist im Uebrigen darauf Bedacht genommen worden, daß das Programm sich ohne Unterbrechung abwickelt, man verlässe also den Saal nicht und unterlasse den Verein in seinen Bestrebungen.

Advertis, 10. März. Gestern Abend fand wieder eine außerordentliche Versammlung des hiesigen Ortsverbandes des Rheinischen Bauernvereins statt. Es war ein Vertreter der Galtspflichtversicherung Winterthur, Herr Inspector Hilgers, als Redner gekommen. Derselbe sprach über die Galtspflichtversicherung. Redner beantwortete zunächst die Frage: „Was ist Galtspflicht?“ Gerade die französischen Gesetze, welche in hiesiger Gegend noch bestehen, seien in dieser Hinsicht ziemlich hart und durch das neue bürgerliche Gesetz, das 1900 in Kraft trete, werde die Galtspflicht noch bedeutend verschärft. An der Hand von zahlreichen Beispielen bewies Redner, wie man oft ohne eigene Schuld in die recht annehme Lage verfallen könne, mit der Hand recht tief in den Geldbeutel greifen zu müssen, ja unter Umständen könne man durch irgend einen Schaden, den ein dritter genommen hat, gänzlich ruiniert werden. Die verschiedenen Stände seien nur teilweise geschützt durch die Versicherung. Diese leisten aber nur dann eine Entschädigung, wenn die Bedingungen genau erfüllt sind. Letztere seien aber derartig, daß in vielen Fällen nichts entschädigt wird. Die Versicherungsleute, laut Statistik, 41,6 pCt. aller Ansprüche ab. In den Fällen müsse dann der Arbeitgeber bezw. Besitzer den Schaden leisten. Hier sei nun die Galtspflichtversicherung ein Rettungsmittel. Sie übernehme gegen eine mäßige Prämie alle Verpflichtungen, welche einen Besitzer in Folge von Unfällen treffen können. Die Prämie beträgt für den landwirtschaftlichen Betrieb für den Hectar Land 42 Pf., für den Fuhrwerksbetrieb 3 Mk. 4 Pf. und 2 Mk. 4 Pf. pro Person. Im Anschlusse an diesen Vortrag entpinn sich eine sehr lebhafte Debatte, ein Antrag, ein wie großes Interesse für die Versicherung vorhanden war. Im Laufe des Abends entschlossen sich denn auch gegen 30 Mitglieder, der Galtspflichtversicherung beizutreten.

Wesder, 10. März. Gestern Abend fand ein Schandenbitten und Ventrat gegen einen Sebdampfer. Von der aus 3 Mann bestehenden Besatzung gingen 2 mit unter, einem dritten gelang es, auf den Sebdampfer zu reiten.

Wesder, 12. März. Ein selbstständiges Fernsprechen wird, nach einer Bekanntmachung der Ober-Post-Direktion Köln, im Rechnungsjahr 1898 für Wesder und Umgebung eingerichtet und damit ein Wunsch vieler Interessenten endlich erfüllt werden. Alles Nähere ist zu erfahren in der Anzeige in vorliegender Ausgabe dieser Zeitung.

Wesder, 11. März. Das Bürgermeistertum macht bekannt, daß der Einbohr-Mortier-Communalweg von Montag den 14. d. Mts. wegen Baust-Einbau mittels der Dampfwalze für den Fuhrwerksverkehr bis auf Weiteres gesperrt ist.

Düsseldorf-Chronik, 11. März. Gestern Nachmittag fand eine mit Feuersperren beschäftigte Nacht an der Oberbillerallee aus dem Fenster der zweiten Etage eines Hauses. Sie wurde so schwer verletzt, daß sie gleich nachher starb. — Die Rolle der am Montag, 14. März, unter

dem Vorsteher des Landgerichtsraths Voel beginnenden zweiten Schwurgerichtssession hat folgende Sachen: Montag, 14. März, wird verhandelt gegen den Schreiner Ludwig Genter aus Düsseldorf wegen Betrags und schwerer Urkundenfälschung; am selben Tage gegen den Keller Johann Wille aus Düsseldorf wegen Straßenraub; am Dienstag, 15. März, gegen Agent Peter Deders aus Gladbach wegen Meineid; Mittwoch, 16. März, gegen den Schmiedelehring Jos. Drosch aus Raarh wegen Straßenraub. Wahrscheinlich kommt noch eine Sache wegen Straßenraub auf die Rolle. Eine Sache wegen Meineid wurde von der Rolle abgesetzt. Freitag, 10. März. Zur Kennzeichnung des Culturkampfes im hiesigen Landtage, der bekanntlich die 300 M. für den Religions-Unterricht der katholischen Schüler am Detmolder Gymnasium trug, theilt die Köln. Volksztg. mit, daß am hiesigen Gymnasium der protestantische Pfarer bei einer festen Remuneration von 630 M. in wöchentlich 7 Stunden 9 Schülern Religions-Unterricht erteilt.

Fruchtpreise zu Neuß vom 12. März.

Weizen	Heiner	20 80
	engl. 1. Qual.	20 30
	2. Qual.	19 70
Roggen	1. Qual.	14 10
	2. Qual.	13 60
Gerste	Winter-	14 10
	Sommer-	13 60
Hafer	1. Qual.	14 60
	2. Qual.	13 60
	(Maaß die 100 Rthl.)	
Rettich	50 Rthl. A	2,60—2,30
Senf	50 Rthl. A	2,60—2,30
Rapskuchen	500 Rthl. A	18 —
Fleischpreis		20 —

Rübel per 100 Rthl. in Partien 6, 100 Ctr. (ohne Fass) 51 50
Rübel per 100 Rthl. in Partien (ohne Fass) 58 —
Bereinigtes Del per 100 Rthl. 5 A höher als Rübel.
Brennöl per 100 Rthl. 104 —
Weizen-Vorrath 00 A 100 Rthl. 5 —
Weizen A 60 Rthl. 5 —
Winter per Rthl. 50 Ctr. 5 10
Winter per Rthl. (60 Ctr.) 5 10
Rübel und Kuchen unverändert.

Neuß, 12. März. (Wochenbericht.) Die vergangene Woche hat im hiesigen Getreide-Geschäfte keine sonderlichen neuen Erscheinungen zu Tage gefördert. Die Zufuhren waren mäßig, jedoch Weizen und Roggen leicht die alten Preise bedingen konnten; Hafer wurde sogar um ein wenig besser bezahlt. Im Weizenhandel ging es schleppend zu, für Mele ist eine ziemlich Frigheit aufgetreten. — Es sind in hiesigen während der letzten acht Tage verschiedene Geschäfte perist geschlossen. Rübel, welche sich hiesig gesag, doch lassen Preise noch viel zu wünschen übrig. Wühn haben sich eines anhaltend lebhaften Umsatzes zu erfreuen und sind gut bismpt.

Getreide und Producte.

Neuß, 11. März. Fruchtmart. (Preisbefestigung) gemäß § 11 der Fruchtmart-Ordnung. Weizen A 16,60, Roggen A 14,60, Hafer A 15,30. Zufuhr: — Sad Weizen, 12 Sad Roggen, 23 Sad Hafer. Senf A 5,60, 6,50. Nisttrah 8,80, Krummtrah 2,70 die 100 Rthl. Nachen, 10. März. (Preis des hiesigen Weizenbrot.) Ausländischer Weizen A 21,60—22,50, hiesiger Landweizen 20,50—21,00; ausländischer Roggen 16,50—17,00, hiesiger Landroggen 14,75—15,25; ausländischer Hafer A 15,50—16,00, hiesiger Landhafer 14,75—15,25. Stimmung höher.

Wesder, 10. März. Fruchtmart. Marktpreise die 100 Rthl.: Weizen 1. Sorte A 20,55, 2. 20,55, 3. 20,55; Roggen 1. Sorte 14,85, 2. 14,55, 3. 14,54; Gerste 1. Sorte 18,88, 2. 18, —, 3. 18,87; Haferweizen A 16,45; Hafer A 1. Sorte 14,50, 2. 14, —, 3. 13,50; Rastoffeln 1, —, Senf 5, —, Roggenkrog 4,50 die 100 Rthl.

Cole, Oelstee und Spiritus.

Neuß, 11. März. (Mittl. Preisbefestigung.) Rübel die 100 Rthl. mit Fuß in Eisenband vorzüglich in Partien von 5000 Rthl. A 64,50 B, per October —, — B, 50,50 B, 50,30 B.

Wesder, 10. März. Olivenöl, span. 35 Pf., Rebente 32,5—35 Pf.

Wiesmarte.

Neuß, 11. März. Kleiner Viehmart. Rinderfleisch: 455 Rthl., verkauft 1. Sorte zu A 72, 2. 68, 3. 63 die 50 Rthl. Schlachtwicht; 519 Schafe, verkauft 1. Sorte zu A 68, 2. 59, 3. 55 die 50 Rthl. Schlachtwicht. Geflügel lebhaft, Markt geräumt.

Civilstand
Stadt Neuß.
Geburten.
Am 2. März: Alexander Eduard und Hedwig Juliana Wetz, Hülftingshinder des Kaufmannes Johann Christoph Wittenbrock. — Am 3. März: Gertrud, T. des Fabrikbes. Josef Schulten. — Josef Hubert Jakob, S. des Fabrikbes. Christian Josef Korbmann. — Hermann Jakob Hubert, S. des Maschinenmeisters Jakob Benedix. — Maria Magdalena, T. des Tagel. Josef Wrens. — Emil, S. des Schmiedemeisters Heinrich Franke. — Sophie Elisabeth, T. des 18-jährigen Johann Peter Josef Bachmann. — Am 4. März: Barbara Barbara und Gerhard, Hülftingshinder des Fabrikbes. Franz Peter Gerhard Witten. — Franz Christoph, S. des Fabrikbes. Johann Hubert Wetz. —

Heinrich Carl Maria Josef, S. des Buchhalters Hugo Theodor Wetz. — Am 5. März: Mathias, S. des Fabrikbes. Wilhelm Jakob Wetz. — Heinrich Friedrich, S. des Konditors Friedrich Krieger. — Carl Franz Wilhelm, S. des Fleischeres Gerhard Wetz. — Am 6. März: Anna Catharina, T. des Fabrikbes. Friedrich Wetz. — Theodor Barbara, T. des Tagel. Gerhard van Dyd. — Quirina Elisabeth, T. des Uhrmachers Adolf Theodor Hubert Wetz. — Maria Sibilla, T. des Fabrikbes. Josef Wetz. — Am 7. März: Antonia Margaretha, T. des Schmiedes Caspar Wetz. — Heinrich Hubert, S. des Fabrikbes. Heinrich Wetz. — Am 8. März: Wilhelm, S. des Tagel. Anton Wetz. — Am 9. März: Leonhard Heinrich, S. des Müllers Hermann Wetz. — Johann Peter, S. des Schmiedes Johann Peter Wetz. — Carl Arnold Theodor, S. des Buchdruckers Peter Carl Wetz. — Franz, S. des Schmiedes Franz Wetz. — Am 10. März: Johann Theodor Peter, S. des Schuhmachers Heinrich Wetz. —

Das Jahrgedächtnis
für Frau
Wwe. Joh. Otten,
Wilhelmine geb. Köpcke,
findet Montag den 14. März, Morgen 9 Uhr, in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladen
Wwe. Joh. Otten.
St. Mathias-Broderschaft.
Sonntag Nachmittag 1/2 4 Uhr Beerdigung der Wittwe
Wwe. Joh. Gerhardis,
geb. Catharina Wimmer,
wozu freundlichst eingeladen wird.

Kriegs-Veteranen-Verein.
Morgen, Sonntag, den 13. März, Nachmittags 3 1/2 Uhr Antreten beim Vorstehen zum Abholen der Fahne mit Musik zur Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden
Jos. Rüllchen.
(Neumarkt 58).
Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein
Der Vorstand.
Neuße Wendepflüge,
präsentirt auf der Landwirtschaftlichen Ausstellung zu Grevenbroich, empfiehlt
Joseph Chateau,
Wesderdyk.
Verein 68er.
Sonntag den 13. d. Mts. Monats-Nachmittags 3 1/2 Uhr, findet die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden
Jos. Rüllchen
vom Sterbehause Neumarkt 58, statt. Antreten zum Abholen der Fahne an der Wohnung des Vorstehenden Nachmittags 3 Uhr. Die Musik begleitet bis zum Grabe. Hierzu ladet kameradschaftlich ein der Vorstand.
Zu verkaufen!
1 Haus, Kuchentisch, gen. Kuchentisch. 218 G. enthält 4 Zimmer, Stuhl n. Garten; der Garten enthält Bohnen, Röhren, Weinrebe, 28, 11, 11.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen unser jüngstes Kind, unsere liebe gute
Gertrud,
im zarten Alter von 5 Jahren, nach kurzem schweren Leiden, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Um stille Theilnahme in ihrem tiefen Schmerze bitten
Anton Kovelar,
Maria Kovelar,
geb. Brenner,
und 3 Schwestern.
Neuss, den 12. März 1898.

Gottesdienstordnung
in der Hospitalkirche.
Sonntag den 13. März, Morgens 7 1/2 Uhr:
Gemeinsch. hl. Communion
des **St. Anna-Arbeiterinnen-Vereins**

Bekanntmachung.
Im Rechnungsjahr 1898 wird für Weibung und Umgebung ein städtisches Stadtfestungsgebiet eingerichtet. Die Theilnehmer werden zum Spruchverfahren mit anderen Dingen des Reichs-Telegraphengebietes in demselben Umfang zugelassen, wie z. B. die Theilnehmer in Köln (Rhein).
Anmeldungen zur Theilnahme sind an die Ober-Postdirektion in Köln zu richten. Vorfristmäßige Anmeldeformulare können bei den Postämtern in Weibung, Gladbach (Rheinland) und Bergheim (Erfurt) oder im Zimmer 229 der Ober-Postdirektion in Köln in Empfang genommen werden.
Köln (Rhein), 11. März 1898.
Kais. Ober-Postdirektion: Wagener.

Bekanntmachung.
Der Betrieb der **Allgem. Rhein. Volkszeitung** bleibt sowohl für die Zeitung, wie auch die Abrechnung im vollen Umfang offen und werden Ordres nach wie vor promptest effectuirt.
Neuss, den 11. März 1898.
Der Kontroversverwalter:
Greiner,
Rechtsanwalt.

Schweineverkauf
zu **Neuenbroich.**
Unterzeichnete läßt **Mittwoch den 16. März 1898, Vormittags 11 Uhr,** in der Wirtschaft von Meyer am Bahnhof zu Neuenbroich:
25 Stück hochtragende Schweine, (holländischer Race)
auf Credit verkaufen.
Doveren. **Peter Voets.**

Georg Jillebrant,
Wirtinerei **Butterlandstraße.**
Nach kann sofort oder später ein kräftiger Junge als Lehrling eintreten.

Haus-Verkauf.
Wegen vorgerücktem Alter verlaufe ich mein zu Neuss gelegenes Wohn- und Oek. Gut, auch für Bauzwecke nutzbar (4 große Bauplätze). Erde ist auch einst. getheilt, preiswerth zu verkaufen. Antritt nach Belieben.
W. Wilmanns, Bergheimer Str.

Ein gutes **Alberpfers**, Stute mit einem drei Wochen alten Fohlen, zu verkaufen.
In Erfahrung bei **Adam Engels,** in Düsseldorf bei Grevenbroich.

Schwarze hochtragende Kühe
Neuen zum Verkauf bei **Heinr. Rauschen,** Weibung, Neuss, Crefelderstr. 7.

Ein tüchtiger **Mädchen v. Rande** sucht ein braves kath. Mädchen in die Lehre per 1. April. Wer, sagt die Exp.

Fleißiges, probenes Dienstmädchen pro 15. März er. gesucht.
Frau Wirtin W. Meyer, Königstraße 25, Partee.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen bald nach 11 Uhr unseren lieben Gatten, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager,
Herrn
Peter Mathias Delmes,
in die Ewigkeit abzurufen; derselbe starb nach längerer Krankheit, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 34 Jahren.
Mit der Bitte um ein frommes Gebet für den Verstorbenen widmen Verwandten, Freunden und Bekannten diese traurige Anzeige die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Büderich, Osterath, Crefeld, Latum b. Uerdingen,
den 10. März 1898.
Das Begräbnis wird Montag den 14. März, morgens 9 Uhr, von der Pfarrkirche aus stattfinden; gleich darauf werden die Exequien gehalten.

Zwangs-Versteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von **Dormagen, Band XVII, Artikel 810, 811, 812 und 813** eingetragen, in der Gemerkung Dormagen gelegenen Grundstücke:
a) Artikel 810 — Eigentümer: **Heinrich Adeler Jakob Manneken** und **Catharina geb. Vorkott** zu Dormagen:
1. Flur B Nr. 671/272, am grünen Weg, Ader, 16 Ar 03 qm,
2. Flur A Nr. 438/XIV.88, Dormagen, Hofraum, 4 Ar 68 qm,
3. Flur A Nr. 440/XIV.90, Dormagen, Hofraum, 4 Ar 18 qm,
4. Flur A Nr. 664/440, Dormagen, Hofraum, 6 Ar 43 qm,
5. Flur A Nr. 665/440, Dormagen, Hofraum, 3 Ar 63 qm,
6. Flur A Nr. 441, Dormagen, Hofraum, 54 qm,
7. Flur A Nr. 661/442, Dormagen, Hofraum, 14 qm,
8. Flur A Nr. 662/442, Dormagen, Hofraum, 78 qm,
9. Flur A Nr. 663/442, Dormagen, Hofraum, 61 qm,
b) Artikel 811 — Eigentümer: **Adeler Jakob Manneken** zu Dormagen:
10. Flur B Nr. 47, Die Ader, 3 Ar 73 qm,
11. Flur B Nr. 48, Die Ader, 3 Ar 26 qm,
12. Flur E Nr. 692/79, Auf'm Weich, Ader, 19 Ar 31 qm,
13. Flur E Nr. 369, Am weißen Kreuz, Ader, 15 Ar 9 qm,
14. Flur H Nr. 671/327, Kesselfeld, Ader, 13 Ar 94 qm,
c) Artikel 812 — Eigentümer: 1. **Adeler Jakob Manneken** zu Dormagen, 2. **Adeler Jakob Manneken** zu Dormagen:
15. Flur E Nr. 637/203, Witten auf'm Weich, Ader, 36 Ar 85 qm,
16. Flur E Nr. 270, Am grünen Weg, Ader, 32 Ar 99 qm,
17. Flur J Nr. 296, Am Delbacher Weg, Ader, 17 Ar 80 qm,
d) Artikel 813 — Eigentümer: **Heinrich Adeler Jakob Manneken** und **Catharina geb. Vorkott** zu Dormagen:
18. Flur B Nr. 844/56, An den Ruffenden, Ader, 4 Ar 77 qm und 4 Ar 78 qm,
19. Flur B Nr. 132, Auf der Donnerschlag, Ader, 15 Ar 36 qm,
20. Flur E Nr. 747/273, Am grünen Weg, Ader, 16 Ar 36 qm,
21. Flur E Nr. 364, Bohlader, Ader, 13 Ar 70 qm,
22. Flur G Nr. 276, Zw. Mühlen und Holzweg, Ader, 14 Ar 71 qm und 14 Ar 70 qm,
23. Flur H Nr. 141, Im Niederfeld, Ader, 10 Ar 63 qm.
am 28. April 1898, Nachmittags 3 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht zu Dormagen in der Wirtschaft der Witwe **Leben** veräußert werden.
Die Grundstücke sind mit 78,69 Mark Reinertrag und einer Fläche von 2,5391 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mk. Nutzungswert zur Grundsteuer veranlagt.
Das Urteil über die Ertheilung des Aufschlags wird am 3. Mai, 1898, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.
Neuss, den 9. März 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.
Möbilar- u. Immobilien-Versteigerung
zu **Stürzelberg bei Jons.**
Am **Donnerstag den 24. März** dieses Jahres, **Vormittags 9 Uhr,** im Sterbehause des Erblassers: **Samuel diebstahl, ferner 1 tragendes Kind u. Werkzeug;**
b. **Nachmittags 2 Uhr,** in der Wirtschaft von **Tollas** die vorhandenen Immobilien, namentl. Wohnhaus mit Scheune und Stall, sowie Wiesen auf dem **Wentz u. Adeler** ländlichen, durch den unterzeichneten Notar öffentlich versteigert.
Weil Mobilien und Beteiligte bis zu 5 Mk. sofort zahlbar.
Dormagen, den 10. März 1898.
Baum, Notar.

Verkauf.
Am **Dienstag den 5. April er., Morgens 10 Uhr,** sollen in der früheren **Leuchtenberg'schen Leihanstalt, Spingasse Nr. 10, hierseits,** die **sämmlichen noch vorhandenen und verfallenen Pfänder** öffentlich versteigert werden.
Alle im Verkauf stehenden Pfänder müssen eingelöst werden.
Die Einlösung ist Samstag Abends von 7 bis 10 Uhr zur Ausgabe der Pfänder geöffnet.
Der Verwalter: **Franz Wege.**

Capitalien
In anzuleihen beauftragt **Grevenbroich, Trippen, Geschäftsman.**

Mein Haus,
Ede Breite-Mittelstraße, ist preiswerth zu vermiethen.
R. Simon, Holzengrün.

Wohnung und Stallung.
Eine Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern, Stallung für 8 Kühe, Keller und Garten, in der Nähe der Stadt, sofort oder 1. April zu vermieten.
Näheres Büttgenstraße 10.
Ein großes Dienstmädchen auf sofort gesucht, zu erfragen in d. Exp.

Am 8. April d. J. werden 25 Jahre verflossen sein, dass Herr Dr. Tücking in sein Amt als Direktor des hiesigen Gymnasiums eingeführt wurde. Das zur Feier dieses Tages zusammengetretene vorbereitende Comité erlaubt sich hiermit, alle früheren Schüler des Herrn Direktor auf
Dienstag den 15. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,
zu einer näheren
Besprechung
im oberen Saale der Restauration Vinc. Müller ergebenst einzuladen
Im Auftrage:
Mgr. Dr. Gratzfeld.

Piusverein.
Sonntag den 13. März er., Abends punkt 6 Uhr in den unteren Räumen der **Constantia:**
Generalversammlung
der Mitglieder des Piusvereins. U. A.:
Vortrag
des Herrn Kaplans **Christian Kamp** aus Dormagen:
„Albertus Magnus, seine Zeit, sein Leben und sein Wirken.“
Am pünktlichen und zahlreichen Besuch wird gebeten. Die Niederbühnen sind mitzubringen. An der Kasse ist Gelegenheit zur Zahlung der Beiträge; ebendasselbst finden die Neuanmeldungen statt.
Der Vorstand.

Der dritte populär-wissenschaftl. Vortrag
für Damen und Herren findet **Mittwoch den 16. März, Abends 8 1/2 Uhr,** im großen Saale unserer Gesellschaft statt; derselbe wurde übernommen von **Herrn Univers.-Prof. Dr. Kappes** aus Münster und zwar über:
„Das Gedankenlesen.“
Mitgliedern können durch Mitglieder zum selben Kartenpreis eingelassen werden.
Um zahlreiche Theilnahme bittet
Der Vorstand der Gesellschaft
„Constantia“.
P.S. Eintrittskarten sind zu haben beim Oekonom der Gesellschaft.

Jacob Lorenz,
Neuss a. Rh. und Düsseldorf.
Crefelderstrasse 66. Oststr. 17, nahe am Werhahn.
Grosses Lager
in
Pianos
der Firma **Uebel & Lechleiter,** Heilbronn, E. Kaps, Dresden, Schindmayer & Söhne, Stuttgart, H. Knaus Söhne, Coblenz.
Harmoniums
der Firma **Estey, Packard etc.**
Eintausch gebr. Pianos. Bitte Preise zu verlangen. Stimmungen und Reparaturen.

Auf sofort oder später wird ein mit den landwirthschaftlichen Arbeiten erfahrener **Heideknecht** im Alter von 16-18 Jahren gegen hohen Lohn gesucht.
Derselbe soll ein 10 Jahre altes, leichtes, zu jedem Gebrauch geeignetes **Pferd**, weil überzählig, billig zum Verkauf.
Hr. Sand, Hans Vogelgang b. Neuss.
Ein **Widererbring** oder ein **angehender Gefelle** sofort gesucht. **Glockhammerstr. 31.**
Odentlicher Schreiner gesucht, der auch Stellmacherarbeit versteht, gesucht.
Gobbers, Niederstraße.
Ein **Schuhmachergeselle** gegen hohen Lohn und dauernde Stellung gesucht.
Wils. Schmidt, Düsseldorf Hamm 82.

Angel. Gehülfin
sowie **Lehrmädchen**
(bei freuudl. Behandlung und Familien-Anschluss) für ein. groß. Col. Waaren Gesch. Düsseldorf gesucht. Offerten u. Z. 966 an **D. Schürmann, Düsseldorf.**
Eine im **Milch- und Butterwesen** erfahrene **Handhatterin** sofort gesucht. Wo, sagt die Exp.
Braves, zuverlässiges, kath. **Mädchen**, ohne Anhang, welches die gute bürgerl. Küche und alle Hausarbeiten zu verrichten hat, in H. Müller Familie nach Düsseldorf für Anfang April gesucht. Nur solche, welche schon in besseren Häusern gedient und gute Zeugnisse besitzen, mögen Offerte u. Z. 9 an die Exp. d. Bl. senden.
Ein fleißiges, braves **Dienstmädchen** gegen hohen Lohn in stille Familie per sofort gesucht.
Anfragen in der Exp.

Ein **schönes, eiserne Thor**, noch wie neu, und ein **Witter** billig zu verkaufen. **Kapitelstr. 30, Neuss.**
Das Haus **Gölnstrasse Nr. 5**, mit großem Garten und Wauertain, auch zu Fabrikzwecken geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres
Louis Rammann, Oberthor.
6 gut erhaltene **Robrähle** und 1 **Schreibpult** wegen Raumangel billig zu verkaufen.
Crefelderstr. 60.

Einem Nebenverdienst
bis 100 per Monat kann sich Jeder durch die Vertretung unserer **Fahrräder** erwerben. Herren, welche über einen großen Bekanntheitsverfall, wollen sich Cataloge kommen lassen. Die Räder sind vorzüglich gebaut, la. Fabrikate u. stehen in der Preisliste von 125, 150, 200 und 250 Mk. 1 Jahr Garantie.
Wer Offerten u. Z. 1628 an **Kudolf Hoffe, Leipzig.**
Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit zu Offern gesucht. **Königsstr. 1.**

Statt jeder besonderen Anzeige.
Die glückliche Geburt eines kräftigen
Mädchens
zeigen hoch erfreut an
Regierungs-Referendar
Dr. Ittenbach und **Frau Elisabeth geb. van Endert.**
Berlin, 11. März 1898.

St. Math. Bruderschaft Rüttgen.
Sonntag den 13. Nachmittags 5 1/2 Uhr, **Versammlung bei J. J. Jansen zu Driesch.**
Tages-Ordnung: **Verständenes.**

Erklärung.
Es ist das längste Gerücht verbreitet, ich habe die durch das Brand- und Herbeigeführte augenblicklich mäßige Lage der Firma **W. van Endert** bezüglich, derselben für Überwindung des Konjunkturs eine un- verhältnismäßig hohe Forderung gestellt. Ich erkläre hiermit: 1. daß weder von mir der Firma **van Endert** eine Forderung irgend welcher Art gestellt, noch 2. mir von derselben irgend welches Angebot gemacht worden ist und 3. ich **Wilmanns** auch nur annähernd irgend welche Bedeutung über die Höhe einer von mir ev. zu stellenden Forderung gemacht. Verbreiteter Eingangs erwähnten Gerüchts werde ich gerichtlich belangen.

H. Leuchten.
Dides, fettes Rindfleisch,
das Pfund 50 Pf., empfiehlt
Andreas Bosten,
Niederwallstr. 27.

Geschäfts-Eröffnung.
Beide mich hiermit, den Bewohnern von **Neuss und Umgebung** anzudeuten, daß ich hierseits **Sofelstraße Nr. 15** ein
Roblenlager
errichtet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Anfangs April
Paul Kordmann.
NB. Bestellungen werden auch **Neumarkt 26** angenommen.

Für Wirthe!
Bierbecker, 1/2, 3/4, 9, 12, 18, 24, 30, 36, 42, 48, 54, 60, 66, 72, 78, 84, 90, 96, 100, 108, 114, 120, 126, 132, 138, 144, 150, 156, 162, 168, 174, 180, 186, 192, 198, 204, 210, 216, 222, 228, 234, 240, 246, 252, 258, 264, 270, 276, 282, 288, 294, 300, 306, 312, 318, 324, 330, 336, 342, 348, 354, 360, 366, 372, 378, 384, 390, 396, 402, 408, 414, 420, 426, 432, 438, 444, 450, 456, 462, 468, 474, 480, 486, 492, 498, 504, 510, 516, 522, 528, 534, 540, 546, 552, 558, 564, 570, 576, 582, 588, 594, 600, 606, 612, 618, 624, 630, 636, 642, 648, 654, 660, 666, 672, 678, 684, 690, 696, 702, 708, 714, 720, 726, 732, 738, 744, 750, 756, 762, 768, 774, 780, 786, 792, 798, 804, 810, 816, 822, 828, 834, 840, 846, 852, 858, 864, 870, 876, 882, 888, 894, 900, 906, 912, 918, 924, 930, 936, 942, 948, 954, 960, 966, 972, 978, 984, 990, 996, 1000.
empfehlen
Wils. Jansen-Busch,
(Sohn, Rauschen.)

Schöne Kappaspflanzen
zu haben in der **Sauerbrunnstraße**
Peter Hellerberg,
Steinhausweg 48.
Schöner, fleißiger **Reclamant** eigenes **Wachsthum**, zu haben bei **S. Berger** in **Hammerden.**
100 **Gr. Magnan, Bonum** sind zu kaufen auf **Kirchgrabenhof** in **Wendebach.**
Schönes, fleißiges **Wachsthum** zu verkaufen bei **Wwe. Jac. Koberig** in **Wendebach.**
Verleite meine **Wohnung** nach **Glockhammer 8.**
Zu. **Kessel, Schmelzmeister.**

Zu verpachten
ein grosser Garten, neu eingetriedigt.
Näheres bei
Th. Soligmann.
In **Heerdt, Crefelderstr. Nr. 17,** eine **schöne Wohnung** zu vermieten, 1. Etage, 5 Zimmer, 1 **Manfesse**, kann an alle Familien auch getheilt vermietet werden.
W. R. Lappor, Landwirthschaftsgeräth, Heerdt bei Neuss.
Eine **schöne Wohnung** von 5 bis 6 Zimmern zum 1. Oct. gesucht. Off. unter **Nr. 10** an die Exp. d. B.

Arbeitsochsen.
S. Mayer, Neuss.

jeder besonderen Anzeig.
glückliche Geburt kräftigen Mädchens
hocherfreut an
rungs-Referendar
tenbach und Frau
th geb. van Endert,
11. März 1898.
ath-Bruderschaft
Püttgen.
den 13. Nachmittags
versammlung bei Joh.
n Driess.
nung: Verlobung.
klärung.
Lügenhafte Gerüchte ver-
breiten die durch das Brand-
eigeführte augenblicklich
der Firma H. van
entstehen, derselben für
des Kaufhauses eine un-
günstige Forderung ge-
eilt. Hiermit: 1. daß
die der Firma von En-
forderung irgend welcher
noch 2. mit von der-
welches Angebot ge-
ist und 3. ich Nie-
nur annähernd gegen-
tungen über die Höhe einer
zu bester Forderung
erbreiter Eingang er-
richte werde ich gericht-
Leuchten.
ettes Rindfleisch,
O. Wg., empfiehlt
dreas Bosten,
Niederwallstr. 27.
ts-Gründung.
hiermit, den Bewo-
hner und Umgegend
ich hiermit Josef-
15 ein
lenlager
und halte mich bei
empfehlen.
Nichtangewandte
Kordmayer.
Kungen werden auch
26 angenommen.
Wirthe!
1/4 Uhr. zu 9 M. pr.
eine helle Waar,
zu 10 M. pr. 100
empfiehlt
Johann Busch,
Kanzler.)
Kappusplanzen
er Souveränität
ter Heilserberg,
Steinhausweg 48.
siger Kleeamen
bau, zu haben bei
ed in Hammerden.
gamm, Bonn sind
en Hof in Bedburg.
ies Wiesenheut zu
J. Jac. Rodewig
in Hebesheim.
eine Wohnung nach
r 8.
J. Schneidermeister.
rpachten
r Garten, neu
igt.
bei
Soligmann.
Gefelberstr. Nr. 17,
nung zu vermieten,
ummen, 1 Mansarde,
familien auch getheilt
en.
Bandgeschäftsmittel,
t bei Kersch.
Wohnung von 5 bis
1 Oct. gefast.
N. 10 an die
tschsen.
ver, Neuf.

Gegründet 1872.

Warenhaus

Ca. 250 Angestellte.

Gebrüder Hartoch, Düsseldorf,

Friedrichstrasse 1,
Ecke Graf Adolfstr.
Telephon 376.

Bolkerstrasse
17, 19, 20, 21 und 27.
Telephon 493.

Wehrhahn
34-36.
Telephon 1369.



Eingang
von sämtlichen Neuheiten
für
**Damen-
Confection**

Frühjahrs-
und
Sommer-Saison
1898.

Auf unsere Abtheilung Backfisch- und Kinder-Confection machen wir ganz besonders aufmerksam und bietet dieselbe eine große Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten Facons.

Schwarze Stoffe

Hervorragender Special-Artikel des Etablissements.

Vertrauens-Artikel

in glatten und gemusterten Geweben
in den Preislagen
von 65 Pfg. bis Mark 6,50,
nur reine Wolle.
Zweijähr. Garantie für gutes Tragen.

S. Selo.
Düsseldorf,
Königsallee 9/10, Ecke Schadowstr.

Gänzlicher Ausverkauf.

Da das Lokal in einigen Tagen ge-
räumt sein muß, verkaufe ich von heute
ab sämtliche Manufakturwaaren, Tisch-
und Bettdecken, Tücher, Unterröcke,
Schürzen, Regenschirme u. zu jedem
annehmbaren Preise.

Christine Thiesen

Geschwister Wester Nachfolger
Neuf, Büchel 2.
Dasselbst Betten, Oefen etc. zu verkaufen.

Schöne Wohnung mit Stallung
und Garten zu vermieten.
Ankunft bei den Eigentümern
Gefast. Mit der Herrn Johann
Bader zu Kollertstraße.

Deutscher, kräftiger Junge von
18-20 Jahren, der gut mit Pferden
umgehen kann und fester im Fahren
ist, gefast. Tagelohn 2-3 M.
Hein. Gallentein, Giffertstr.

Gott segne das ehrbare Handwerk!

Schneider-Innung

für Neuf und Umgegend werden hierdurch sämtliche
Schneidermeister des Kreises Neuf auf
Sonntag den 13. März d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
im oberen Saale der Restauration Vincenz Müller
(Markt) ergebenst eingeladen.
Ebenfalls findet um 4 Uhr der
Delegiertentag
des Rheinischen Schneiderbundes statt, und sind die
Herrn Schneidermeister des Kreises ebenfalls freundlichst
eingeladen.
Das Comité.

Ein angehender Stellmacher-
gefaste gefast von
Jakob Wassen in Königshoven.

Ein Stellmachergeselle an-
sofort gefast.
Georg Müller, Gortzenbroich.

Berwalter,

35 Jahre alt, kath., verheir., kinderl.,
mit sämtl. landwirtsch. Maschinen
und Arbeiten vertraut, sucht sof. od.
später selbstständ. Stellung. Beste
Gehalt. Neben zu Diensten.
Off. Offerten unter N. 3. an
die Expedition.

Zuverlässiger Arbeiter,

20-30 J. alt, mit h. Zeugn.,
finden sofort dauernde, gut
bezahlte Beschäftigung.
Handwerker bevorzugt.
Phönix-Röster Düsseldorf,
Ackerstr. 11.

Ein in allen Fächern der Gärt-
nerei erfahrener Mann, 30 Jahre
alt, sucht Privatstelle zum kommen-
den Frühjahr. Wer, sagt die Exp.

Schweizer,

unverheir. und unverz., zu 10-13
St. Bleh sofort gefast.
Anfragen in der Exp.

Sohn ordentlicher Eltern in die
Lehre gefast.
H. Schanz, Schneidermeister.

Neusser Krieger-Berein.

Montag den 14. d. M.,
Abends 8 1/2 Uhr:
Monats-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Besprechung über eine im Laufe
des Sommers beabsichtigte Vor-
stellung der Sanitäts-Colonne
des Garverbandes.
2. Beschließung.
An zahlreicher Beteiligung ladet
kameradschaftlich ein
Der Vorstand.

Restaurant A. Küpper.
Salvator-
Bier
aus der
Zacherlischen
Brauerei in München.

Regellub
„Alte Anaben“
bei Vinc. Müller.
Gente, Samstag,
12. März 1898,
zur Eröffnung
der Saison:
Große
Generalver-
sammlung
verbunden mit
Preisregeln
Anfang punkt 8 Uhr.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Das provisorische Comité.

Düsseldorfer
Stadttheater.
Samstag den 12. März 1898.
Helga's Hochzeit.
Aufspiel von F. v. Schöningh.
Sonntag den 13. März 1898.
Abends 7 Uhr.
Wagnon.
Oper von A. Thomas.

Wirthschaftseröffnung.
Den geehrten Bewohnern
von Belmen und Um-
gegend zeige ich hierdurch
ergebenst an, daß ich in
meinem Hause (frühere
Schläger'sche Wirth-
schaft) die
Schenkwirtschaft
wieder eröffnet habe.
Es wird mein Bestreben sein,
durch ff. Getränke und aufmerksame
Bedienung mit das Wohlwollen
meiner Gäste zu erwerben.
Hochachtungsvoll
Martin Schlager.

Nadorff's Tabak
ist leicht, mild und angenehm,
in 1/4 Pfd.-Packet 25 u. 20 Pfg.
zu haben bei
P. Spelter, Cigarrenhandlung,
Oberstr. 113.

Schwere 7jährige Stute,
die sich für Land-
wirtschaft eignet, billig
zu verkaufen.
Düsseldorf,
Telstraße 25.
Ein braves Mädchen gefast.
Glockhammer 34.

Tüchtige Anstreicher-Gesellen
für dauernde Beschäftigung gefast.
Leonhard Egon,
Maler u. Anstreicher, Renfr. 10.
Hohen Nebenverdienst
können sich 5. Welt. u. Welt. bei
Herrn d. d. Welt. f. e. alt.
Hamburg. Cigarren-F. erwerben.
Off. u. F. 8905 a. d. Eisler
Hamburg.

Auf's Comptoir
ein gewandter braver kath. Junge
mit guter Handschrift gefast. Bei
zufriedenstellender Haltung spätere An-
stellung im Geschäft nicht ange-
schlossen.
Selbstgeschriebene Eingaben unter
D. 2. an die Exp. d. B. gebeten.
Ein kath. Wittwer, Ende 40er, in
allen Arbeiten erfahren, sucht Stelle
zur selbstständigen Führung einer
kleinen Landwirtschaft.
Off. Offerten u. G. 2. 50 post-
lagernd Nievenheim erbeten.
Ein properes Rinderweibchen
von 15 bis 16 Jahre gefast.
An erfahrenen Friedrichstr. 21.
Eine gewandte Verkäuferin für
ein Colonialwaarengeschäft ge-
sucht. Lieblingen, welche in der
Wollwaarenbranche erfahren sind,
erhalten den Vorzug.
Off. u. F. 8. an die Exp.

Franz Oidtman Wwe., en gros. Neuss, Münsterstr. 13, Neuss, détail.

Bei Beginn der Saison bringe mein grosses, mit **allen Neuheiten** reichlich ausgestattetes Lager in

Tapeten und Borden
jeder Preislage in empfehlende Erinnerung.
Specialität: Linerusta- und Hochpräge-Tapeten
als Ersatz für Holztafelung.

Linoleum,
nur bestbewährteste Fabrikate, zu den billigsten Preisen.
Anlegekoffe, Wachsstiche, Gummi- und Lederzeuge jeden Genres.

Größtes Lager in Fenster-, Holz- und Spiegelglas etc.

Übernahme von Verglasungen jeder Art.
Einrahmen von Bildern u. Brankränzen etc.
sowie Bleichen von Kupferstichen unter Garantie.
Reichhaltigste Auswahl in Rahmen und Bilderleisten.

Julius Markan,
Clarissenstrasse 12. Neuss, Clarissenstrasse 12.

Größtes Specialhaus
für
Herren- und Knaben-Confection.
Elegante Anfertigung nach Maass.
Beste und billigste Bezugsquelle.
Sämmtliche Neuheiten für die Frühjahrs-Saison
sind in riesenhafter Auswahl eingetroffen.

Totaler Ausverkauf
wegen Aufgabe meines Herren- und Knaben-
Garderoben-Geschäftes
zu **ausschlagend billigen Preisen.**

B. Sichel,
Niederstrasse 33. NEUSS. Niederstrasse 33.

Neuer Turn-Verein.
Morgen Sonntag, den 13. d. Mts., Abends 8 Uhr,
in der städtischen Tonnalle:
Grosse Variété-Vorstellung
zum Besten des Turnhallen-Bausfonds.
Turnen an den römischen Ringen. — Gesangsvorträge. —
Gymnastik. — Concert der städtischen Capelle.
♦♦♦ Ausführliches Programm an der Kasse. ♦♦♦
Karten im Vorverkauf: I. Platz M. 1.—, II. Platz 0.50 Pfg. in der
Wachstube von 5 Uhr, in den Glarrenhandlungen Müller, Ge-
selderstrasse, Bradmann, Rieder- und Oberstrasse, Rühmann, Oberstr.,
im Restaurant Geometes und bei den Mitgliedern.
Eintritt an der Kasse I. Platz M. 1.25, II. Platz 0.75 Pfg.
Geführung 7 1/2 Uhr. — Beginn 8 Uhr.
Die Bausfonds-Verwaltung. Der Turnath.

Zug-Jalousien
bester Construction, selbstverfertigt, liefert unter Garantie für solide Arbeit
und denkbar leichtste Gangart.
Geirr. Dug, Schreinerstr., Glockhammer 29.
Umänderungen aller Jalousien, sowie Reparaturen n. Neuanstrich an
den selben werden prompt besorgt bei mässigen Preisen.

Gerh. Wegmann, Rheinstraße 14.
Sonntag den 13. d. M., von Morgens
11 Uhr ab:
Grosses Preiskegeln
um 5 werthvolle Preise.
An jedem Tag erhält derjenige, welcher bis
8 Uhr die meisten Kegel geworfen, einen
Preis extra.
Die Preise stehen im Lokale ausgestellt.
Einsatz 25 Pfg.

Corsetten-Fabrik,
Oberstrasse 99,
Frau Heinrich Koenen.
Für die Frühjahrs-Saison empfehle ich meine
rühmlichst anerkannten Corsetts in Deutschen,
Pariser und Wiener Façons, in großer Aus-
wahl und billigen Preisen. Sehr feste
Arbeits-Corsetts von M. 1.50 an bis zu
den höchsten. Ebenso Corsetts, Umfassen-
und Nähr-Corsetts in allen Preislagen, sowie
Corsetts für Communionkleider, und
Corsetts für Kinder und Handstücke in großer
Auswahl.

Waarenhaus Gebr. Hirsch,
Inhaber: Hermann Hirsch.
Oberstr. 108, Neuss, Oberstr. 108.

Frühjahr 1898.

Sämmtliche Neuheiten in Damen- u. Kinder-
Confection, Herren-Confection, Kleider-
stoffen, Tuchen u. Buxkins sind in grösster
Auswahl eingetroffen und laden zum Besuche unserer
ausgedehnten Lager ganz ergebenst ein.
Als besonders preiswerth empfehlen:
Communion-Anzüge in schwarz, Kammgarn und Tuch zu M. 8, 10, 12, 15, 17, 20 und höher.
Cachemire in weiss, creme, schwarz und farbig zu 70, 80, 90,
1, 120—2 M.
Kragen, Jaquets, Capes, Regenmäntel in nur neuesten
Façons zu M. 3, 4, 5, 7, 9, 12 bis 20 M.
Herren-Anzüge in Kammgarn und Buxkin zu M. 10, 12,
14, 16, 18, 20 und höher.
Knaben-Anzüge 3, 4, 5, 6, 7, 8 M. und höher.
Anfertigung nach Maass unter Leitung eines ersten Zuschneiders.
Großes Lager completer Holzbetten, 2schläfig,
elegant aufbaum lackirt, Sprungfederunterlage, Feilbissen, Federober-
bett, Federkopfkissen, zusammen M. 28, 35, 45, 55, 60, 70,
80, 90 und 100
Kleiderschränke, Comoden,
Waschconsolen, Nachttische u. Stühle
in reicher Auswahl.
Kinderwagen und Korbsessel
zu noch nie gekannt billigen Preisen in grösster Auswahl.

Neuer Dampfschönfärberei
und
Chemische Wasch-Anstalt
J. Liesemanns.
Etablissement I. Ranges.
Größtes und leistungsfähigstes Geschäft hier am Platze.
Gegründet 1880.

Zur diesjährigen Frühjahrs-Saison
halte meine
Schönfärberei und chem. Wäscherei
für
Damen- und Herren-Garderobe,
Sammet, Seide, Toppich, Möbelstoffe, Plüsch, Mull- und Tüll-Gardinen
bei prompter und billiger Bedienung bestens empfohlen.
Defattieren von Kleiderstoffen in einigen Stunden, per Meter 8 Pfg.
Alle bis Mittwoch eingeleferteten Sachen werden bis Samstag derselben
Woche noch fertig gestellt.
Annahme für Wevelinghoven und Umgebung Fräulein Maria Tross.

Ein braves, einfaches, fleißiges
Mädchen, mit guten Kenntnissen, für
alle Hausarbeit per 1. April oder
1. Mai gesucht.
Wo, sagt die Expd.
Ein Sattlergehülfe gesucht.
Peter Zimmermann, Neuss.

Ein Haus zu vermieten in
Solzheim bei
Bernhard Tappen.

Fettes Rindfleisch
à Pfund 40 Pfg. bei
Deneke, Rheinstraße.

Märkische Polypöcher.
Dente Abends 8 1/2 Uhr:
Rechnungsablage.
Der Vorstand.
Schneidergeselle auf dauernde
Arbeit gesucht.

Hotel-Restaurant Kaiserhof, Neuss.
Sonntag den 8. März 1898:
**Großes Pilsener- und
Schlächterfest.**
(Spanferkel-Essen.)
Specialität:
Warme Blut- und Leberwurst am Stod à Stück 10 Pfg.
Schlächterwurst, Bodwürstl etc. etc.
Gummchen mit Sauerkraut und Puré 30 Pfg.
Beim 6. Glas Bier ein Hockwürstl gratis.

Theater Erfelenz.
Plattdeutsches Operetten-Ensemble.
Städtisches Kaufhaus.
Sonntag den 13. März 1898:
2 große Aufführungs-Vorstellungen.
Anfang 4 1/2 Uhr: „Die Goldfische“.
Anfang 8 Uhr: „Der Zigeunerbaron“.
Alles Nähere durch Tageszettel und Anschlagplakate.
Hierzu ein zweites Blatt und das St. Antons-Blatt.

Mr. 57.

Der Vice-Präsident des Reichstages, Herr von Bismarck, ist eifrig bemüht, die Interessen des Reiches zu wahren und die Verfassung zu erhalten. Er hat sich zu diesem Zweck alle Mühe gegeben und wird auch in Zukunft für die Fortentwicklung des Reiches eintreten.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaktion: Hof. Grunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 3 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quintessenzblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Quintessenzblatt wird den Abonnenten gegen einen Nachtrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Leserkreis unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und späterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aannahme durch alle botenbesetzten Annoncen-Expeditionen.

Mr. 57. (Zweites Blatt.)

Samstag den 12. März 1898. (Gregor. d. G.)

25. Jahrgang.

Politische Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten.)

Gr. Neuß, 11. März 1898.

Der Vice-Präsident des preussischen Staatsministeriums, Finanzminister Dr. v. Miquel, ist eifrig bemüht, die Parteien, welche in der Sonne der Regierungsgunst sich wohl fühlen und Verständnis der von ihm proklamirten Politik der Sammlung entgegenbringen, einander zu nähern. Herr v. Miquel operirt gar nicht so ungeschickt, die alten Kartellparteien sind bereits auf dem besten Wege, sich zu vereinigen, vielleicht ist, wenn diese Zeiten ihre Reife finden, schon eine Einigung zwischen den Konservativen und Nationalliberalen für die bevorstehenden allgemeinen Wahlen zum Reichs- und preussischen Landtage herbeigeführt. Herr v. Miquel mit seiner „liberalen“ Vergangenheit ist, wie kaum ein anderer, durchaus geeignet, die Verbindung zu bilden zwischen seinen früheren und jetzigen politischen Freunden und Gesinnungsgenossen. Der Liberalismus der ersten hat, wie jedem unbefangenen Urtheiler, dürfte, eine nicht zu

weise die Durchführung des famosen Antirag Kanis, zu Gute.

Das Heer des arbeitenden Volkes hat ein Recht auf Arbeit; es wird ihm aber entzogen, wenn ihm die Grenze sperrt und den Verkehr mit dem Auslande hemmt, docirt der gute Bruder Nationalliberal und denkt dabei ausschließlich an den Gewinn, der ihm verloren geht, wenn die Regierung eine vernünftige Schutz-zollpolitik treibt. Selbstsucht haben und drücken. Herr von Miquel kennt seine Pappenheimer durch und durch, wenn es ihm gelingt, beide zu verjähren, wird er in den Parlamenten mit ihnen gute Geschäfte machen. Den National-liberalen wird zu Gemüthe geführt, daß die Herren Kanis, Mantuffel, Bloy und Genossen in Wirklichkeit doch keine so schlimme agrarische Böse sind, wie ihr bisheriges Rurren be-schäftigt ließ, ihren famosen Kanis haben sie, wenn auch nicht offiziell, so doch thatächlich schon fallen lassen und vielleicht thun sie auch noch das eine oder andere, was den guten „nationalen“ „Liberalen“ angenehm sein dürfte. Eine Liebe ist der andern werth. Die Nationalliberalen Konservativen den Antrag

Formelstram“ uns ja so nett gezeigt hat. Die „Sammlung“ erfreut sich sogar der Sonne der Fürstenthumb in Friedrichstraße, der „Altreichs-tangler“ hat dem Anruf, der im wirtschaftlichen Ausgange zur Vorbereitung der neuen Handels-verträge zu den bevorstehenden Wahlen unter eigenthümlichen Begleiterscheinungen zu Stande gekommen ist, seine Unterschrift gegeben. Das genügt vollkommen.

Vollständig, wie immer, haben die Vertreter jener Leute sich in der Budgetcommis-sion des Reichstages wieder gezeigt, als es sich um die Frage der Deckung der Kosten für die Flottenvermehrung handelte. Abg. Lieber wollte die Mehrkosten auf die wirtschaftlich stärkeren Schultern abwälzen, ein Gedanke, der auch von Konservativen und Nationalliberalen anerkannt wurde, dessen Ausführung aber schließlich mit allen Kräfte bekämpften. Auch die Regierung wider-setzte sich. Vorläufig ist noch nichts Definitives erreicht. Abg. Lieber meinte, wenn die ver-bündeten Regierungen die Flottenvorlage an der Deckungsfrage scheitern ließen, würde dies im Volke dahin ausgelegt werden, die Flotten-vermehrung sei gar nicht so nötig gewesen, wie die Regierung glauben gemacht habe. Das glauben wir auch.

Das Wohlwollen der Regierung gegenüber den Katholiken offenbarte sich bei den Kultusdebatten im Reichstagen. Vorurtheilsfrei werden, die

bisher geschehen ist, aufzuklären sein, auch im Lande Bayern.

Sang- und klanglos, ohne jede Erschütterung, ist das Ministerium Gutsch in Oesterreich in der Verfertigung verschwunden. Eine lange Lebensdauer hatte kein Politiker dem Kabinett prophezeit; das Schicksal, das in Oesterreich unter Taaffe eine Zeit lang sich als regie-rungsfähig erwiesen, ist, wie die Verhältnisse sich entwickelt und zugepißt haben, heute nicht mehr durchzuführen. Herr von Gutsch hatte es seinem früheren Chef glücklich abgesehen, es hat aber nicht so trefflich zu funktionieren ver-mocht und seinen Sturz oder, wenn man will, seinen Rücktritt beschleunigt. Er kam etwas überraschend schnell, nach dem Gutschgehen noch den deutschen Studenten gestattet hatte, ihre Farben wieder zu tragen und die Waben'schen Sprachen-Verordnungen, die den unseligen Wirtware im Lande angerichtet haben, durch neue ersetzt hatte. Sein Nachfolger ist Graf von Thun-Hohenstein, der sich seiner Zeit bemerklich gemacht durch die rücksichtslose Unterdrückung der revolutionären tschechischen Geheimgesellschaft Dmladina. Mit den Tschechen soll er aber bereits wieder Frieden geschlossen haben; die Deutschen trauen ihm nicht so recht; logat Staatsfreigegebenen befürchten sie bei ihm. Die „Beschäftigungsräthe“ ver-sichern dagegen, Graf Thun-Hohenstein werde streng verfassungsmäßig regieren und sich nur bestreben, die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Ein alter Kämpfer für die Unordnung, die jede Revolution im Gefolge hat, ist in Italien einem Duell gefallen: Cavallotti, der sich an den Verhandlungen betheiligte, die das heutige ein Franzosenfreund und Deut-

Oberst Picquart weigerte sich, die Forderung Esterhazy's anzunehmen. Er würdigte den Mann überhaupt gar keine Antwort. Nach- wehen des Pola-Prozesses.

Die Wolkten, die das Einberufen Spaniens mit den Vereinigten Staaten trüben, sind immer noch nicht verschwunden, das Unwetter, das sie bergen, kann jederzeit losbrechen. Haben und drüben wird geräufelt. Die Yankes drängen zum Kriege. Spanien bewahrt eine stolze Ruhe. Mac Kinley mahnt durch sein Verhalten zur Besonnenheit.

Die übermüthigen Yankes können, wenn sie in ihrer bisherigen unverantwortlichen und echt amerikanischen pöbelhaften Weise weiter gehen, eines Tages leicht die Erfahrung machen, daß ein stolzes, ruhmvolleres und opferfreudigeres Volk, das mit beispielloser Ausdauer einen großen Kampf zur Erhaltung seines Bestandes geführt, nicht ungestraft beleidigt wird.

Wermischtes.

* Der Reiche Wechsel der Ebbe und Flut wird neuerdings in ganz eigenartiger Weise in Plommanach, einer kleinen Hafenstadt an der Nordküste Frankreichs, als Kraftquelle angenutzt. An der sehr hochtrockenen Küste der Bretagne bildet das Meer eine Reihe natürlicher Becken, in denen sich der Unterschied im Wasserstand zwischen Ebbe und Flut ganz beträchtlich fühlbar macht; er beträgt stellenweise sogar 12 Meter. In Plommanach bieten nun die natürlichen Verhältnisse die Möglichkeit, die großen Wassermassen, die die Flut heranwühlt, aufzustauen und hernach als Kraftquelle nutzbar zu machen, und zwar nicht bloß zur Umkehrung in elektrische Energie, sondern zur Gewinnung von Eis. In beiden Formen bringt die Kraft der Wellen der Stadt Vorthell. Die Plommanacher sind nämlich zum großen Theil Fischer, die mit den Schößen des Meeres den Pariser Markt mitversorgen. Im Sommer, wo die elektrische Beleuchtung nicht sonderlich viel bedeutet, gebrauchen sie jedoch viel Eis zur Aufbewahrung und zum Versand ihrer Fische; während der heißen Jahreszeit muß also die aufgespeicherte Wassermenge mehr der Gewinnung dienen. Ein natürlicher Teich von der Gestalt eines gleichschenkeligen Dreiecks, dessen Grundlinie nach dem Binnenlande zu liegt, ist vom Meer durch einen Damm von 120 Meter Länge getrennt.

Die Länge des Teiches beträgt etwa 250 Meter, so daß er ungefähr eine Oberfläche von anderthalb Hektar hat. Der Damm ist nun von Schienen durchschnitten, die sich selbstthätig schließen und öffnen. Zur Ebbezeit sind sie alle geschlossen, zur Flutzeit, da sie nach innen schlagen, alle offen.

Sobald das Meer steigt, drückt das Wasser die Thore nach innen auf, und Fluthwasser ergießt sich in den Teich. Sobald die Flut zu sinken beginnt, schließt das abfließende Wasser selbstthätig die Schienenthore und der Teich bleibt mit Wasser gefüllt. Um nichts verloren gehen zu lassen, sind nach der „Täglichen Rundsch.“ die Thore sogar mit Kanthadesteifen gebildet, so daß ihr Schluß vollständig ist; es fidiert trotz des beträchtlichen Druckes nicht ein Atom Wasser in der Stunde durch. Entsprechend dem Wechsel der Wellen fällt sich also der Teich täglich zweimal, ohne daß er besondere Wartung bedarf. Allerdings kann das aufgestaute Wasser nicht bis zum tiefsten Ebbestand ausgenutzt werden, denn der Teich dient gleichzeitig noch der Nacht von Anstern, Muscheln und Sammern; er muß also immer etwas Wasser enthalten. Man kann ihn jedoch mit einer besonderen Schanze auch vollständig leer laufen lassen. Sommerhin bleiben aber 4—5 Meter Wasserhöhe zum Betriebe zweier Wasserräder ausgenutzt. Im Sommer wird in der Regel nur ein davon benutzt, es betreibt eine kleine Rührmaschine, welche in acht Stunden gegen 240, am ganzen Tag also etwa 450 Kilogramm Eis erzeugt. Die Rührmaschine braucht jedoch nur 5—6 Pferdekräfte, die Wasserräder können aber anfanglich 50 und nach vier Stunden immer noch 20 Pferdekraft leisten; es ist also noch Kraft zum Betriebe elektrischer Anlagen reichlich vorhanden. Die Betriebskosten der ganzen Einrichtung sind gering, sie belaufen sich, das Gehalt für den einzigen Aufsichtsmilgerdneht, noch nicht auf acht Mark den Tag.

* Wirklich ein Sachverständiger im Gefängniswesen scheint der in Leipzig verhaftete Dr. Menge zu sein. Nach Leipziger Blättern ist Menge 31 Jahre alt. Er ist bereits fünf Mal wegen Unterschlagung, Betrugs, schwerer Urkundenfälschung, zuletzt mit sechs Jahren Haftstrafe, vorbehaftet. Die letzte Strafe verbüßte er in der Strafanstalt in Gießhübel. Hier machte er im Sommer 1891 einen verwegenen Fluchtversuch; es gelang ihm auch, zu entkommen. In Connewitz bei Leipzig erlitt ihn jedoch sein Schicksal. Dort logierte er sich in einen Gasthof unter dem falschen Namen Dr. Renner ein; nachdem er dazwischen einige Tage herrlich und in Freuden gelebt hatte, wurde er von neuem verhaftet und erhielt noch eine Haftstrafe. Menge, der in Berlin auch Fernsprech-Ausschlag hatte,

führte ein großes Haus. Verblüfft dürfte die Mitteilung sein, daß bereits festgestellt ist, daß Menge gar nicht flüchtig hat, weder Dr. med. noch Dr. phil. geworden ist, vielmehr diese Titel fälschlich sich beigelegt. Seine Zeitschrift der Criminal-Anthropologie hatte in der That die bedeutendsten Gelehrten zu ihren Mitarbeitern, die bereitwillig dem Herausgeber ihre Artikel gratis zur Verfügung stellten. Die Namen derselben prangten auf dem Titelblatt der Zeitschrift.

* „Blutregen.“ Der Reutersche Agent in Las Palmas, der Hauptstadt der kanarischen Inseln, schreibt: „Auf den kanarischen Inseln hat sich ein höchst seltenes meteorologisches Phänomen ereignet. Am 16. Februar entfaltete sich ein Nebel über den Inseln. Bei näherer Beobachtung ergab sich, daß dieser Nebel aus feinem Sande bestand. Er war so dicht, daß er die Sonne verdeckte und man nicht über 100 Yards weit sehen konnte. Die Segel der Schiffe und die Dächer der Häuser bedeckten sich schnell mit dem rötlich gefärbten Sande. Er kam natürlich von der Sahara, wo um die Zeit ein furchtbarer Südost-Sturm geherrschet haben muß. Nach den Meldungen der vom Cap und von England kommenden Capitäne hat sich der Sandsturm über die ganze Gegend zwischen Madeira und Cap Verde erstreckt. Der deutsche Dampfer „Carl Doermann“, welcher am 15. Februar Alentejo hier eintraf, brannte in Folge des Sandsturmes zu der Fahrt von Teneriffa statt der gewöhnlichen fünf Stunden zwei Tage und drei Nächte.“

* Ritter pp. Der Sowjet erzählt folgendes Geschichtchen: In Orel lebte seit einem Jahr der Oberstleutnant a. D. A. Z. Iwanow, Reis trat er seine Uniform und niemals ohne das Band des Georgkreuzes. Militär-Personen und Bürger grüßten ihn achtungsvoll, worauf der Oberstleutnant auch immer nachdrücklich bestand. Die Polizei war so liebenswürdig, für ihn die Postkassen abholen und durch einen Rosack ihm zu liefern zu lassen. Der alte Herr verstand sich zu nehmen, er war ein guter Kelter und Freund der Theater und Clubs. Ein unglücklicher Basall wollte es, daß am 24. Februar der Oberstleutnant wegen unberechtigten Tragens von Uniform vor Gericht stand, denn er war der — Kammerdiener eines Adelsmarschalls.

* Eine waghallige Schwimmtour hat am Dienstag Nachmittag der Oberstleutnant Mojer vom 7. Ulanen-Regiment in Wien infolge einer Wette ausgeführt. Er hatte mit Kameraden die große Kriegstragboje an der Doreffina, die sich im November des Jahres 1812 abspielte, erdichtet und rühmend des Todesmuthes gedacht, den die französischen Soldaten damals an den Tag legten. „Wir lassen uns auch

nicht spotten“, schloß Mojer, „auch wir werden gegebenenfalls zeigen, wozu wir im Stande sind.“ Die Gesellschaft stimmte zu, doch war sie darüber einig, daß ein Bad im Freien im Winter nicht zu den Dingen zählt, welche die irdische Glückseligkeit vervollkommen. Mojer war anderer Ansicht. Es kam eine Wette zu Stande und am Dienstag Nachmittag 3 Uhr sprang der 28jährige Oberstleutnant in Uniform im Gegenwart von Kameraden bei Klosterneuburg in den Donaustrom und suchte mit kräftigen Tempi das jenseitige Ufer bei Kornburg zu gewinnen. Die Donau ist dort 380 Meter breit; die starken Strömungen rissen aber den Offizier weit stromabwärts und er wachte etwa 800 Meter weit schwimmen. Nach 10 Minuten und 10 Sekunden langte Mojer am jenseitigen Ufer an. Die Temperatur des Wassers betrug nicht ganz 3 Grad Reaumur. Die Schwimmtour hat bisher keine nachtheiligen Folgen für den Offizier gehabt.

Patentliste rheinländischer Erfinder.

Aufgestellt von Hans Friedrich, Coltingentear und Patentanwalt in Düsseldorf, Zimmermannstr. 9.

Patent-Anmeldungen:

Thür- und Hebevorrichtung, S. Adams, Düsseldorf.
Arbeitsband-Spannvorrichtung, Solinger Schlei- und Bohr-Werkzeugfabrik, J. B. Berkman, Solingen.
Schienenträger, Berg. Stahl-Industrie, G. m. b. H., Remscheid.
Schutzbelanordnung für Geschützver- schüsse, Fr. Krupp, Essen.

Patent-Ertheilungen:

Färbefärbung, F. B. Windgens, Aachen. — Tropf- schmelzvorrichtung, Gasmotorenfabrik Deutz, Köln-Deutz.
Erdenvorrichtung, S. Böhler, Wittenberg t. Dieren.
Fahrradstellschraube, O. Tregarten, Mülheim a. Rh.
Rastmessen- und Vorrichtung, Fr. E. u. Co., Wever t. Solingen.

Gebrauch-Muster-Eintragungen:

Selbst-Schneidemaschine, A. Wegemann, Krefeld.
Kühl- u. Vorrichtung, S. vom Stein, Düsseldorf.
Eisenbahnfahrabstufung, M. Sternberg, Köln.
Heberförderschraube, S. Stord, Mülheim a. Rh.
Wärmeröhre, Chr. Gub. Trier. — Kranführer, J. Dröges, Köln. — Badewanne, Otto Ares, Wermun.
Kindersportwagen, F. Vogel, Düsseldorf.
Eisenbahnwagen, E. Bollmer, Hildesheim. — Fahrbahnen- spanner, E. Reichenberg, Remscheid-Göfen. — Dünne Wand mit Schienen, S. Janßen, Duisburg.

Die Abstreifung des Linken

Auf den 11. März d. J. fällt der hundert- jährige Geburtstag jenes demüthigenden Be- schlusses des Friedenskongresses zu Rastatt, durch welchen der damalige Republik Frank- reich das linke Rheinufer zugesprochen wurde. Die Gegenwart kann mit jener Objektivität, welche eine gesicherte nationale Macht verleiht, auf die Zeit zurückblicken, welche die erbärmlichsten Sitten- und Sitten- Staaten- historien- terie-

ter 1797

und

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

...auch wir werden ge-
...im Stande sind. Die
...war sie darüber einig,
...im Winter nicht zu den
...sich die Gledigkeit vervoll-
...Anstalt. Es kam eine
...Dienstags Nachmittags 3 Uhr
...einen in Uniform in den
...bei Klosterneuburg in den
...kräftigen Tempel das jen-
...zu gewinnen. Die Donau
...die Ruten Strömungen
...weit Stromabwärts und er
...weit schwimmen. Nach 10
...langte Peter am jenseitigen
...des Wassers betrug nicht.
...Die Schwimmleiste hat
...Folgen für den Dilettant

...ndlicher Gefinder.
...brich, Gollingentour und
...dorf, Zimmermannstr. 9.
...edlungen:
...ng, S. Adams, Düsseldorf.
...ding, Gollinger Schlei-
...B. Vertmann, Gollinger
...tadt-Industrie, G. m. b. H.,
...ordnung für Gefährver-
...ellungen:
...ngens, Kaden. — Troph-
...fabrik Deutz, Köln-Deutz.
...dler, Wittenbergstr. 1. Düren.
...egarten, Mühlheim a. Rh.
...ng, St. Urs u. Co., Weyer-
...Eintragungen:
...A. Wegemann, Krefeld.
...v. vom Stein, Düsseldorf.
...M. Sternberg, Köln. —
...d, Mühlheim a. Rh. —
...Trier. — Kranzfelder,
...pauze, Otto Krey, Wannen-
...ogel, Düsseldorf. — Gar-
...ben. — Fußbodenpanner,
...Düne Wand
...Duisburg.

Immobilien-Verkauf zu Oberloerich.

Dienstag den 15. März cr.,
Nachmittags 3 Uhr,
lassen die Kinder und Erben der zu
Oberloerich verstorbenen Eheleute Frdr.
J. Schiffer im Wirtshof des
Wirtes Pet. Schmitz daselbst, öffentl.
unter günstigen Zahlungsbedingungen
bei brennenden Lichtern versteigern:

- A. Grundstücke in der Gemeinde
Herdth.
- a. ein zu Oberloerich nebst Schorn-
stein und Wirtshof gelegenes Haus-
grund, bestehend in Wohnhaus,
Schornstein, Stall und Garten,
groß 17 A 80 Meter, taxirt
zu M. 4500
 - b. einen daselbst neben diesem Erbe
gelegenen Garten, groß 12 A
60 Meter, taxirt zu M. 2000

Diese Immobilien a. und b. werden
zuerst im Einzelnen und dann im
Ganzen zum Verkauf ausgestellt.

B. Grundstücke in der Gemeinde
Herdth.

- a. 18 A 24 Meter Ackerland im
Ampelbühl, neben Pet. Schmitz
und Jac. Pöcher, taxirt zu
M. 500
- a. 31 A 60 Meter, do. im Rhein-
feld, neben Pet. Schmitz und
Carl Schneider, taxirt zu
M. 1000
- a. 17 A 15 Meter, do. im groß-
Wald, neben Wirtshof, Gollinger
und Krich, zu Hilders, taxirt zu
M. 400

1. 49 A 53 Meter Ackerland im
Waldgrund, neben Wirtshof a. Leven,
eingetheilt in zwei gleiche Par-
zellen:

1. Parzelle Nr. 1, nebst Auen,
taxirt zu M. 2000
2. Parzelle Nr. 2, nebst Auen,
taxirt zu M. 2200

Diese beiden Parzellen werden zu-
erst im Einzelnen und dann im
Ganzen zum Verkauf ausgestellt.
Bedingungen und Handzeichnungen
sind bei mir einzusehen.
Zustig: Dr. Brandenbergs, Notar.

Bekanntmachung.

Die Landverpachtung für
unsern Peter Kluders,
Ackerer zu Neuförche und
Kinder, ist seitens des Rgl.
Vormundschaftsgerichts ge-
nehmigt worden.
Neuf. C. d. Notar.

Land-Verkauf zu Gindorf.

Wittichenhändler M. Grande-
rath zu Gindorf und Kinder lassen
am Donnerstag den 17. März
d. J., Vormittags 10 Uhr,
beim Wirtshof Knappert zu Gindorf
folgende Ackerparzellen:

1. 9 A 30 Meter in Elfen an
der langen Heide, neben Wirtshof
und Schiffer,
2. 2 A 59 Meter zu Gindorf am
Krautwieschen, neben Wirtshof
und der Gindorfer,
3. 15 A 60 Meter zu Gindorf am
Kirchhof, neben Wirtshof
und Wirtshof,
4. 14 A daselbst am Wirtshof-
pfad, neben Wirtshof und Armen
von Köln.

Öffentlich auf den Meistbietenden auf
Credit und gegen bekannte Bür-
schaft verkaufen.
Gindorf. Notar Baten,
Zustig.

Schweine-Verkauf zu Essen.

Am Mittwoch den 16. März
1898, Vormittags 10 Uhr,
läßt Herr Gerhard Weders zu
Sontem, in der Wirtshof Schrey
(früher Söngen) zu Essen-Grodenbroich
am Wirtshof:

20 hochtragende Mutter Schweine,
Gollinger Race,
öffentlich meistbietend auf Credit gegen
gute Bürgschaft versteigern.
Gindorf. J. Trippen.

Vieh- und Ackergeräthe-Verkauf zu Becherhof bei Hemmerden.

26 Minuten von der Station Capellen-Wevelinghoven.
Am Montag den 28. März 1898, Vormittags 9 Uhr,
läßt Herr Hubert Schmitz, Landwirth zu Becherhof, daselbst wegen
Aufgabe der Ackerwirthschaft:

- 6 schwere Pferde zu jedem Gebrauch geeignet, 60 Stück Rindvieh
(darunter hochtragende und fettschneidende Kühe, tragende Kühe
und Kälber), 6 Schanckpflüge einseitig und dreiseitig, 4 Drei-
schäre, verschiedene Balken, Schanckpflüge, Ackergeräthe, 1
Häckselmachine, 6 Handpflüge, 2 Wannenpflüge, 2 Staubmähren,
4 Karren, 1 Karre mit verstelltem Vorderfuß, 8 Räderwagen, 1
Kugelschloß, 2 neue Wägen mit Patentachsen zu Räderwagen
geeignet, 1 neue Schmelzmaschine, 1 neue Bohrmachine, sammt-
liche kleine Stall- und Ackergeräthe etc. etc.

auf angedeuteten Zahlungsansatz gegen nur bekannte gute Bürgschaft
versteigern.
Beträge bis 5 Mark einschließlich müssen sofort bezahlt werden.
Neuf. C. d. Notar.

Immobilien-Verkauf zu Wevelinghoven.

Auf Auktionen:
I. A. Des Herrn Christian Hüsen, Verwaltungsrath zu M.
Gladbach; B. des Herrn Michael Hüsen, Ackerer zu Wevelinghoven;
C. des Herrn Michael Hüsen, Kaufmann zu Wevelinghoven, als ge-
richtlich bestellter Vormund der interdictierten Catharina Hüsen; D.
der Louise Hüsen, Ehefrau Jacob Forst daselbst; E. der Fräulein
Maria Hüsen, ohne Geschäft zu M. Gladbach; F. der Fräulein Wil-
helmine Hüsen, ohne Geschäft zu Neuf.; G. des Herrn Leonard
Jungverdorben, Wirtshof zu M. Gladbach wohnend, als Vormund
seines minoramen Sohnes aus der Ehe mit der verstorbenen Elise
Hüsen, mit Namen Thomas Jungverdorben; H. des Herrn
Wilhelm Hüsen, Wirtshof zu Neuf. wohnend, werde ich theilungshalber
am Mittwoch den 16. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

beim Wirtshof Jacob Hüsen hier öffentlich auf Credit gegen bekannte
Bürgschaft verkaufen folgende in den Gemeinden Wevelinghoven und Neuf.
Kirchen-Gebiet gelegene Immobilien, von dem verstorbenen Christian
Hüsen herrührend, als:

- a. ein zu Wevelinghoven gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus,
Stallung, Schenke, Nebengebäude und Hofraum, groß 11 A 76
Meter, Flur D Nr. 1061/179, neben Vornath und Gehlen,
- b. 15 A 9 Meter, Garten „am Röhrenweg“, Flur D Nr. 1256/575
und 1257/575, neben Peters und Gander,
- c. 16 A 33 Meter, Acker- und Gartenland daselbst, Flur D Nr.
1259/575, neben Peters und Jungverdorben,
- d. 19 A 41 Meter daselbst daselbst, Flur D Nr. 1260/575, be-
grenzt wie vor.

- a. 1 Hektar 25 A 60 Meter, Wiese „im Raben“, Flur H Nr. 95
bis incl. 100, neben Hüsen,
- f. 48 A 99 Meter daselbst daselbst, Flur H Nr. 458/87, neben
Hüsen, Schönen,
- g. 7 A 40 Meter, Wiese „im Raben“, Flur H Nr. 105, neben
Hüsen und einem Graben.

II. Der von vor unter A. bis einschließlich G. genannten Personen die
folgenden von dem verstorbenen Herrern Hüsen herrührenden, in der
Gemeinde Wevelinghoven gelegenen Liegenschaften, als:

1. 47 A 9 Meter Ackerland „am Felsenweg“, Flur A Nr. 195, neben
Schönen und Schönen;
2. 1 Hektar 54 Meter Ackerland „am Gassenhofs“, Flur A Nr.
537/557, neben Kottmann;
3. 30 A 30 Meter daselbst „am Wingerath“, Flur A Nr. 398,
neben Kottmann;
4. 47 A 11 Meter daselbst „am Wingerath“, Flur B Nr. 578,
579, neben Wingerath und von Wölschlag;
5. 15 A 70 Meter daselbst „am Wiesenweg“, Flur B Nr. 606,
neben Schönen und Kottmann;
6. 16 A 20 Meter daselbst „am Kretsch“, Flur B Nr. 788,
neben Schiffer und Kottmann;
7. 13 A 25 Meter Wiese im Gredenbroicher Wende, Flur A Nr.
669/366 und 670/366, neben Wirtshof,
8. 19 A 30 Meter, Wiese „im unteren Wende“, Flur G Nr. 379,
neben Kottmann und Gollinger;
9. 1 Hektar 38 A 74 Meter, Wiese „im Raben“ neben Schönen,
Flur H Nr. 284/85, 94,
10. 66 A 60 Meter, Wiese daselbst, Flur H Nr. 101, 102, 103 und
104, neben Schönen,
11. 15 A 41 Meter daselbst „im Mittelwende“, Flur H Nr. 120,
neben Gollinger und Gollinger,
12. 27 A 51 Meter daselbst daselbst, Flur H Nr. 141, neben Janzen
und Kaulen,
13. 10 A 50 Meter daselbst „im neuen Wende“, Flur H Nr. 219,
neben Kottmann und einem Graben,
14. 49 A 41 Meter Gollinger am Kollwieschen, Flur E Nr. 114,
neben Gollinger und Gollinger,
15. 20 A 70 Meter Gollinger daselbst, Flur E Nr. 108, neben Gollinger
und einem Graben;

III. Solche, welche den genannten Christian Hüsen und Wilh.
Hüsen gehören, gelegen in der Gemeinde Wevelinghoven:

16. 49 A 80 Meter Ackerland am Felsenweg, Flur D Nr. 650,
neben Kottmann und Gollinger,
17. 1 Hektar 27 A 4 Meter Gollinger am Felsenweg, Flur H Nr.
460/245 und 461/245.

Wevelinghoven, den 25. Februar 1898.
Notar Porren, Justizrath.

Gutsverkauf zu Osterath.

Die Eheleute Herr Peter Sanders und Frau Anna geb. Hüsen
zu Oesterath lassen
am Montag den 14. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
beim Wirtshof M. Brenner, zu Oesterath am Robert ihren in der Ge-
meinde Strümpf gelegenen

Wiesenhof,
groß insgesamt ca. 80 Hektar, unter günstigen Bedingungen auf Credit
verkaufen.

Die Auktion erfolgt parzellenweise und im Ganzen; insbesondere
werden 4 Morgen an der Düsselthor Landstraße in 8 Parzellen von je
10 Meter Front und 1/2 Morgen groß, und die ca. 29 Morgen am
Renger Weg parzellenweise ausgestellt.
Parzelleneintheilungen liegen in Oesterath und Wäldchen in
verschiedenen Wirtshöfen zur Einsicht offen.
Die neue elektrische Bahn Düsseldorf-Gesfeld fährt in unmittelbarer
Nähe des Hofes vorbei.
Merdingen. Justizrath, Notar.

Landwirthschaftl. Verein, Lokal-Abtheilung Neuf.

Am Mittwoch den 16. März d. J., Nachmittags 4 1/2 Uhr, findet
im Restaurant Wirtshof Neuf eine
Versammlung
der Lokalabtheilung statt mit folgender

- Tages-Ordnung:
1. Renouveau des Vorstands,
 2. Dringl. der Reichs-Commissien,
 3. Ueber Landwirthschaftskammern. (Herr Landrath Freiherr von
Schorlemer.)
 4. Welche Fortschritte hat die Wirtshof im Hiesigen Kreise gemacht?
Ref. Herr Sand-Vogel, Lang,
 5. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein:
Der stellv. Direktor: Meisner.
Gindorf, den 9. März 1898.

Rheinisch. Rübenbau-Verband.

Mittwoch den 16. März, Nachmittags 1/2 Uhr:
General-Versammlung
in Köln in der Bürger-Gesellschaft, Hörsingstrasse.
Tages-Ordnung:
Beschlussempfehlung bez. des Rübenpreises pro 1898.
Der Vorstand.

Stadt. Gravatten-Nählschule zu Neuf.

Am 1. April d. J. können in der städtischen Gravatten-Nählschule
20 junge Mädchen neu aufgenommen werden. Dieselben müssen aus
der Volksschule entlassen und im Stande sein, ihre Ausbildung im ge-
wöhnlichen Nähen durch eine Prüfung vor der Aufnahme nachzuweisen.
Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt und erstreckt sich auf sammt-
liche in der Gravatten-Nählschule vorkommenden Arbeiten und Formen.
Anmeldungen sind bis zum 20. März cr. an die Vorsteherin der
Schule, Fräulein Emilie Dörger, in der weißen Schule von 9-12
und 2-6 Uhr zu richten.
Das Curatorium der Gravatten-Nählschule.
W. Heinemann.

Rheinische Kreischule Köln a. Rh.

Berlich 2 A.
14jähriger Geschäftsbestand.
Küche I. Ranges.
Cursus 3 Monate
zur vollständigen Ausbildung in der feinen, sowie gut bürgerlichen Küche
und Conditorei nach meiner berühmten Lehrmethode.
Die mit anvertrauten Schülerinnen sind unter besser Aufsicht. Auf
Wunsch Prospect.
J. B. Krebs,
Direktor.

Düsseldorfer Bankverein, Düsseldorf.

Steinstrasse 20, Ecke der Josephinenstrasse.
Eröffnung laufender Rechnungen und provisions-
freier Check-Conten
unter den günstigsten Bedingungen.
An- und Verkauf von Werthpapieren,
Kuxen und Bohr-Antheilen.
Unsere
Sparkassen-Abtheilung
nimmt Gelder in jeder Höhe entgegen und verzinst dieselben
provisionsfrei mit 2 bis 4% jährlich, je nach Kündigung.
Die ausführlichen Bedingungen werden auf Wunsch nach
auswärts kostenlos versandt.
Soweit der Vorrath reicht, geben wir
3 1/2% Obligationen der Rheinprovinz,
4% und 3 1/2% Westdeutsche Bodencredit-Pfandbriefe,
4% und 3 1/2% Rheinisch-Westf. Bodencredit-Pfandbriefe
zum Berliner Course spesenfrei ab.
Cassensstunden von Vormittags 8 1/2 Uhr bis
Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen.

MAGGI

Wandhafte G-Verarbeit im Handel erzielt die Hausfrau mit
— statt theurer Suppenfleisch zu kochen,
verlangere sie vorhandene Wollstoffe mit
Wasser und sehr nach dem Ansehen etwas
Maggi dazu, so erhält sie eine so kräftige
und schmackhafte Fleischbrühe, wie auf keine
andere Art. In Original-Gläschen von 35 Pfg. an bei:
Kuders Gerold jr., Niederstr. 66.

PALMIN

Aeratisch empfohlen.
feinstes hygienisches
Speisefett
(reines Pflanzenfett).
Zu beziehen aus den Colonialwaaren- und
Deli-Cassengeschäften. A Pfg. 65 Pfg.
Deutsche Palmin-Gesellschaft Tülle & Co., Düsseldorf.

Rinder-Verkauf zu Kleinenbroich.

Herr Carl Josef Gens, Gut-
besitzer zu Kleinenbroich an Step-
rathshof, läßt
Donnerstag den 24. März c.,
Nachmittags 2 Uhr,
in seiner Wohnung:
20 Stück hochtragende
Rinder (holländ. Race),
zur Zucht geeignet,
auf Credit meistbietend durch den
unterzeichneten Notar verkaufen.
M. Gladbach. Notar Wäldchen,
Zustig.

Kapitalien

in verschiedenen Größen auszuliehen
durch
Neuf. Adam Hansen.
Hypotheken, Immobilien- u. Actions-
Geschäft, Niederstr. 28
(neben Hotel Weinhaus).
Kapitalien
in ermäßigtem Zinssatz (größere an
4%) in auszuliehen beauftragt.
Wevelinghoven. S. Weder.
Ausgabe mit Pfand-Gegen zu
verleihen. S. Mertens, Weveling.

Verfertigung sämtlicher Damen- und Kinder-Garderobe, elegante, billige, tadellose Ausfertigung.

M. Salow, Gindorfstr. 64, I. Et.

Saathaser bonum Kartoffeln

prima Waare, laßt jedes Quantum
Peter Hum. Düsseldorf,
Telephon 763. (Concordstr. 31.)

Abt. Rothwein.

Empfehle meine selbstgelesene ga-
rantirte reinen Abt-Rothweine p. Liter
von 80 Pfg. an.
Falls die Waare nicht zur größten
Zufriedenheit ankommt, nehme ich die-
selbe auf meine Kosten zurück.
Martin Doppelgast,
Weinhandlung, Weveling.

Franko nur M. 3.60

10 Pfds.-Probe-Rothwein
2 rotte Angeln
Gamer
Centnerweise 28 Mark ab hier
Kaiserstraße 28, Weveling.

Für Müller.

Ein Dampf- und Wind-Mühle,
mit Koller-Randmühlstein, Wohnhaus
und Hintergebäude, massiv, krank-
heitsbeständig zu verkaufen.
Offerten unter M. 10 bef. d. E.

Patente

Hans Friedrich, Patentanwalt
in Düsseldorf, Gindorfstr. 64, I. Et.

Bettfedern.

Wir verkaufen selbst, gegen Kasse, frisch
gefederte Bettfedern. Wir haben die
federn pr. Pfd. 60 Pfg., 80 Pfg., 1.00,
1.20, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00,
prima Halbannen 1.20, 60 Pfg.,
1.20, 80 Pfg., 1.20, 1.20, 1.20,
Halbwoll 2.20, weiß 2.20, 30 Pfg.,
2.20, 50 Pfg., Silberweiße Bett-
federn 3.20, 3.20, 50 Pfg., 4.20, 5.20,
feinere, echt schneißige Gans-
daunen (siehe Muster) 2.20, 50 Pfg.,
3.20, 50 Pfg., 3.20, 50 Pfg., 3.20,
Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 6% Rab.
— Richtigstellendes bereits angedeutet.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Locken, am Zierde

Jeder Dame, schenkt man in hiesiger Zeit
ohne Ausnahme, mit dem Lockenwickler
von Herrn. Bueche, Gindorf. Nach dem
hängenden Lockenwickler schnell leicht und
wellig. Flasche 50 Pfg.
W. Becker, Niederstrasse 9.
J. Derstappen, Niederstrasse 86.

Ratten Mäuse

Große Erfolge wird er-
reicht mit dem Ratten-
und Mäuse-Vertilger
von Herrn. Bueche, Gindorf. Nach dem
hängenden Lockenwickler schnell leicht und
wellig. Flasche 50 Pfg.
J. Derstappen, Niederstrasse 86.

Enthaarungs-Pulver

von Herrn. Bueche, Gindorf.
zur sofortigen Entfernung letziger Haare
Dr. Glan, Büchel 22.
W. Becker, Niederstrasse 9.
J. Derstappen, Niederstr. 86.

Ein gutes Ackerpferd.

Stute, mit einem drei Wochen alten
Fohlen zu verkaufen.
Wo, sagt die Exp.
Ein gutes leichtes Dreirad billig
zu verkaufen.
Scherhanen Nr. 8.
Ein Kutsche als Schreinerwerk-
zeug gesucht. J. Gollhammer 29.



Herren-Confection.



Verkauf nur gegen Baar zu streng festen, allerbilligsten Preisen.

Klosterstr. 41. G. Hettlage, Düsseldorf, Klosterstr. 41.

Joppen-Anzüge zu Nr. 50, 45, 40, 36 bis Mart 8.—	Sommer-Paletots zu Nr. 50, 45, 40, 35, 30 bis Mart 10.—	Jünglings-Anzüge zu Nr. 30, 27, 24, 20, 18, 15 bis Mart 7. 50	Herren-Hosen zu Nr. 18, 16, 15, 14, 12, 10 bis Mart 2. 50
Jackett-Anzüge zu Nr. 55, 50, 45, 40 bis Mart 20.—	Joppen und Westen zu Nr. 25, 22, 20, 18, 16 bis Mart 8.—	Burgen-Anzüge zu Nr. 25, 22, 20, 18, 15, 12 bis Mart 6.—	Jünglings-Hosen zu Nr. 12, 10, 9, 8, 7, 6, 5 bis Mart 2.—
Gehrod-Hochzeits-Anzüge zu Nr. 60, 55, 50, 45, 40 bis Mart 20.—	Joppen, allein, zu Nr. 20, 18, 16, 12, 10 bis Mart 5.—	Knaben-Anzüge zu Nr. 24, 22, 20, 18, 15, 10 bis Mart 2. 50	Knie- und Leibhosen Nr. 5, 4, 3, 2, 50, 2, 1.75 bis Mart 1.—

Elegante Anfertigung nach Maß. Kommunikanten- und Confirmanden-Anzüge Größte Auswahl — Billigste Preise — schon von Mk. 10.— bis 36.— Jagd-, Sport-Livréen.

Hierdurch erlaube ich mir ein geehrtes Publikum von Neuss und Umgegend auf

Kaisers Kaffee-Geschäft

am hiesigen Platze aufmerksam zu machen. Durch directe Einkäufe von Java-, Central-Amerikanischen- und Brasil-Kaffees (für über 200 Geschäfte zusammen), bin ich in der Lage, den geehrten Consumenten ganz bedeutende Vortheile beim Einkauf von Kaffee bieten zu können und empfehle denselben

geröstet per Pfd.:

Mk. 0.70, 0.80, 0.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.—, 2.20, Rob-Kaffee per Pfd.: Mk. 0.60, 0.70, 0.80, 0.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60. Abfall-Kaffee von 0.50 und 0.60 per Pfd.

Auf Kaffee gebe bei Abnahme von 3 Pfund 2 Pfg., 5 Pfund 3 Pfg., 10 Pfund 5 Pfg. pro Pfund Rabatt. Als Zusatz zum Bohnenkaffee empfehle:

Kaiser's Malzkaffee mit Kaffeeschmack pr. Pfd. 25 Pfg. Kaiser's Kaffee-Essenz pr. Dose 25 Pfg., per Tasse 30 Pfg. in Porzellan-Gewürzstücken 25 Pfg. Kaiser's Walz-Hafer pr. Pfd. 20 Pfg. Kaiser's gemahlener Candi, das Beste, was existirt, in Cartons von 2 Pfd., pr. Pfd. 34 Pfg. Ia. Christallwürfelzucker pr. Pfd. 28 Pfg. Ia. Christallstempelzucker pr. Pfd. 26 Pfg.

Biscuits in stets frischer Waare:

Nationalmischd pr. Pfd. 40 Pfg. Albert „ 80 „ Demilune „ 90 „ Colonial „ 85 „ Kaiser-Mischung „ 130 „ Vanille-Bretzel „ 100 „ Carola-Mischung „ 145 „ Aachener Printen „ 50 „ Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnitten, per Packet 15 Pfg. Bruch-Chocolade, garantirt rein, per Pfd. 80 Pfg., 1/4 Pfd. 20 Pfg.

Kaisers Kaffee-Geschäft,

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands, in direktem Verkehr mit den Consumenten. Theilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H. Neuss, Markt 14.

Bitte genau auf Strasse und Hausnummer zu achten.

Reine lippnige Wendepflege mit Vorderpfing in solider Ausführung zu 40 Mk., Probe haltbar, bei

Bernh. Koch, Neuss.

Kartoffelsortir-Maschinen bewährter Construction, Eggen, Walzen, Pflüge, Düngerstreummaschinen und Streubehälter, ferner Mischeimer, 20 Ltr.-Kannen, Milchhühler, Aufrahm-Apparate und Centrifugen verschiedener Fabriken, die neuesten Wasch- u. Wringmaschinen, Mangeln etc. hält stets vorrätig B. Koch in Neuss.

Kalk.

Das Walheimer Ringofen-Kalkwerk von Christian Heinen liefert nach wie vor prima Cement-Wasserfall, Weißkalk, Gelbkalk, rothe Kalksteine, Steinhanerarbeit jeglicher Art, gemahlener Cement-Wasserfall zu Bau- und Bergbauzwecken, gemahlener Weißkalk für die Landwirtschaft nach allen Richtungen und Stationen außerst billig. Durch Ankauf eines ganz vorzüglichen Kalksteinbruchs, bester Beschaffenheit Deutschlands, sowie Herstellung der Anlage nach den neuesten und besten Systemen bin ich in die Lage versetzt, pünktlich und allerbilligst zu liefern. Für das mir von meiner geschätzten Kundschaft geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Mit aller Hochachtung

Christian Heinen,
Walheim b. Neuss.

Ein unverlässiger 1. Pferdbeckner gegen 400 Mk. Jahreslohn sofort oder für Kasse und Hausarbeit gesucht. 1. April gesucht auf Dyckhof bei Neuss. Ein prop. erfahrenes Mädchen für Kasse und Hausarbeit gesucht. (Nebst 210 Mk.) Röhren Wänsche. 4.

Nächste Ziehung! Das Loos nur 2 Mark.

Grosste Friedberger Geld-Lotterie.

Das Loos nur 2 Mark.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs von Hessen 8140 Geldgewinne 1/4 Million Mark ohne Abzug.

Hauptgewinne Mark 50 000, 40 000, 30 000, 20 000, 10 000 Baar.

5 x 2000, 10 x 1000. Ziehung schon 14. bis 16. März 1898. Lose à 2 Mk., 11 Lose 20 Mk. versendet de Fallols, Hoff, allein. General-Debit der Lose in Wiesbaden. Reichsbank-Giro-Conto. — Diese Lose sind auch zu haben in Neuss bei C. W. Korten und Jac. Meyer.

Für Liste und Porto 80 Pfg. beifügen.

Zimmermann'sche Drillmaschinen (Erfel-System)

für flaches Terrain sind als die dauerhaftesten und verbreitetsten im Rheinlande seit Jahren bekannt.

Zimmermann'sche Drillmaschine (Hallen-System)

1898er Construction gilt heute für Berg und Ebene als einfachste und doch vollkommenste Säemmaschine auf dem deutschen landw. Maschinenmarkt; sie säet alle Samenarten mit nur einer Saewelle ohne Wechselräder, ohne Regulirungsvorrichtung, stets gleichmäßig.

Zimmermann'sche Drillmaschinen

sind im Verhältnis zur starken und dauerhaften Ausführung die billigsten.

Gefl. Anfragen bitte frühzeitig zu richten an

F. A. Herbertz,

General-Vertreter für Rheinland, Köln am Rhein.

NB. Erlaube mir die Herren Landwirthe darauf aufmerksam zu machen, daß von gewissenlosen Agenten nachgebaute, minderwertige Koffel-Drillmaschinen unter der Bezeichnung „System Zimmermann“ öfter in den Handel gebracht werden, und möchte ich von dem Ankauf derartiger Maschinen entschieden ab-rathen. Die Original Zimmermann'sche Drillmaschine ist nur durch mich, resp. meinen Vertreter zu beziehen.

Historische Theater-Costime

zu biblischen Aufführungen, Ritter- und Volksschauspielen, Oratorien, lebenden Bildern, Festaufführungen aller Art etc. etc. liefert kauf- und leihweise billigst das

Atelier für historische Costime von Conr. Jansen, München-Gladbach. Reich illustrierte Prospekte gratis und franco.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapital- Versicherungs-Gesellschaft

auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Versicherungssumme: ca. 43 000 Tausend. Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter: In Neuss: J. H. Koenemann, Rheinthorstr. 8.

Ein Kind

kann es begreifen, daß ein verfeinerter wirklicher Extrakt aus der rühmlichst bekannten Panama-Holz-Rinde bessere Wirkung hat und für die Wänschen bequemer ist, als das rothe Panama-Holz. Gebrauchen Sie 1/2 Pfund Grümer & Neu' Panama-Holz-Wasch-Extrakt und Sie werden höchst erfreut sein über die schöne, weiße Wänsche. Panama-Holz-Wasch-Extrakt von Grümer & Neu ist à 15 Pfg. überall käuflich.

Pferd u. Wagen in bestem Zustand, für jedes Gewerbe geeignet, billig zu verkaufen. R. Gladbach, Gartenstr. 16.

Wegen Erkrankung des Wänschen ein br. lat. Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit sofort oder bis Oftern gesucht. Hoffstr. 12.

100 Mark Belohnung

zähle ich, wenn mir nachgewiesen wird, dass ich bei Anfertigung eines Annoncen-Cliches nicht die ein-zigste und erste Harmonika-fabrikation in Neuenrade habe.

Solidität und überaus Concert-Zugler-montiken mit den von mir neu erfundenen, gewaltig geschützten Tasten-Bass- und Luftklappen-derer kosten mit 10 Tasten, 3 Bassen, 3 theiligen starken Doppelhähnen, Zehen-schneidern, Zubehören, vielen Nickelbe-schlägen, starker, orgelartiger Musik 6 cm hoch, in Koffer für nur noch 3 Mark, 3 chörig, 3 echte Register 6 Mark, 6 chörig, 6 echte Register 12 Mark, 2 chörig mit 10 Tasten, 4 Bassen kosten 10,20 Mk. mit 21 Tasten 11 Mk., mit vorzüglicher Glockenbegleitung 3 Pfg. mehr. Verpackung gratis. Hoch-elegante, solide Ae-cord-Zither mit 6 Saiten, unübertroffen in ihrer herrlichen Haus-musik, kosten bei mir nur 7 Mark und keine Pfg. bis 12 wie bei andern, Spanna-lige nur 3 Mark. Nach den gratis beige-legten berühmten Schulen kann jeder innerhalb 1 Stunde die herrlichsten Cho-rale, Lieder und Tänze spielen. Katalog gratis. Porto 80 Pfg. Garantie: Um-tausch und tausende Nachbestellungen. Kleine Harmonikas unter 5 Mark liefern ebenfalls. Man gebe nichts auf kurze Probe und kaufe nur bei der realen und billigen Musikinstrumentenfirma von HERMANN SEVERING, Neuenrade.

Für Gustende

bewiesen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von Kaiser's Groß-Karamellen (wohlgeschmeckende Bonbons). Jeder a. schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Ber-schleimung. Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Bad. 25 Pfg. Niederlage bei Friedr. Wilh. Greiner in Neuss, S. A. Wänsche in Wellinghofen.

Hautkrankheiten etc., heilt sich brieflich. Spezialarzt Dr. Hemmerling, Düsseldorf, Oststr. 65.

Dr. Schaumann, Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden. Düsseldorf, Bismarckstr. 96.

Künstl. Zähne, Zahnoperationen. A. Schmitz, Markt 4, Grevenbroich, Markt 4.

Geld-schränke. Das Beste in dieser Branche empfiehlt H. F. Peltz, Düsseldorf, Rothenstr. 6 und Wallstr. 35. Preise u. Zeichnungen gratis. Auch sind eine Anzahl gebrauchte am Lager.

Jungvordorfs Bier-Syphon. Aerztlich empfohlen. Nicht theurer wie Flaschen-Bier. Zu beziehen durch Bote Wilden, Neuss, Quirinusstrasse.

Apparate werden frei in's Haus ge-bracht und abgeholt. Besonders prak-tisch für grosse Essen, Verlobungen, Hochzeiten und sonstige Festlichkei-ten. Bestellungen für Sonntags-frühzeitig erbeten.

Zum Ausschank kommt: Bürgerl. Bräu, München 5 Ltr. M. 2,50 Genosch.-Brauerer Pils 5 „ „ 3,— Dortm. Germ.-Brauerer 5 „ „ 1,75

M. J. Jungvordorfen, Düsseldorf, Graf Adolfsstrasse 100, Orefeld, Königstrasse 111.

Sichere Hilfe!

Seit Menschenzeiten wuchert unter den Steinen der armen Welt eine Menge Polypen, welche von Menschenhand befreit wurde, bis ein Günstiger, der sich mit Selbstbefreiung, damit Verdrängung und die Unterdrückung der Armen zu befreien machte, das bei Abzug dieser Plagen die vielen Krankheiten, besonders Lungenerkrankungen, Verdrängung der Armen, organische Schäden, Solars der Armen und Entzündungen, Husten, Heiserkeit und Paralyse etc. ein in seiner Barmherzigkeit einzig dastehendes Mittel in Zukunft bereit und Danksagungen. Preis pro Dose mit 20 Pfg. 10 Mark franco, meinet unantrifft vom General-Debit Emil Götzel in Göttingen.